

Bedienungsanleitung Pelletsanlage Nano-PK 20-32

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Anleitung lesen und aufbewahren

HARGASSNER Ges mbH

A 4952 Weng OÖ
Tel.: +43/7723/5274-0
Fax.: +43/7723/5274-5
office@hargassner.at
www.hargassner.at

DE - V08 02/2022 - 11057916

Kapitel I: Technische Daten	4
1 Abmessungen	4
2 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen	4
4 Qualität des Brennstoffes	4
5 Ausführung des Heizraumes	5
6 Ausführung des Brennstofflagerraumes	5
7 Ausführung der Heizungskreisläufe	6
8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse	6
9 Elektrischer Anschluss	7
Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen	8
1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	8
2 Restrisiken	9
3 Maßnahmen bei Gefahr	11
Kapitel III: Bedienung	12
1 Übersicht der Anlagenkomponenten	12
2 Vor der Inbetriebnahme	13
3 Bedieneinheit	15
4 Betriebsarten	18
5 Zustandsanzeigen der Anlage	19
6 Info-Menü	22
7 Handbetrieb	26
8 Einstellungsmenü	30
9 Kundeneinstellungen	33
10 Installateureinstellungen	39
11 Optionale Fernbedienungen	52
Kapitel IV: Reinigung	54
1 Wartungsvertrag	55
2 Reinigung	56
3 Entsorgungshinweise	62
Kapitel V: Störungsbehebung	63
1 Informations- und Störungsanzeige	63
2 Aufrufen der Fehlerliste	63
3 Quittieren und Beseitigen einer Störung	63
4 Ausfall der BCE	64
5 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)	64
6 Verbrennungsstörung Nr. 0029	64
Anhang	66
1 Schutzvermerk	66
Konformitätserklärung	67

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eine innovative Holzfeuerungsanlage aus unserem Haus entschieden. Die Anlage der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und garantieren ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann. Hilfestellung geben die beigefügten Hydrauliksysteme, sowie die Anschluss- und Montagepläne. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

Halten Sie die Anleitung verfügbar.



Diese Anleitung soll Ihnen erleichtern:

- Die Anlage kennenzulernen
- Die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage

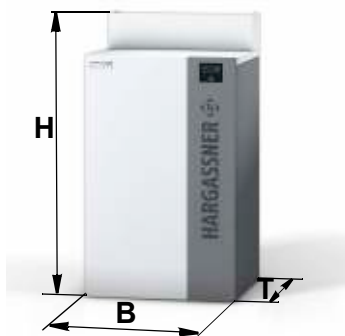
- Sicher
- Sachgerecht
- Umweltschonend
- Wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen

Kapitel I: Technische Daten

1 Abmessungen



Bezeichnung	Benennung	Wert	Einheit
B	Gesamtbreite	980	mm
T	Gesamttiefe	700	mm
H	Gesamthöhe	1755	mm
	Gesamtgewicht	365	kg

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die automatische Pelletsfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von Hargassner als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen

Kohlenmonoxid	< 500 mg/m ³
Stickstoffoxid	< 200 mg/m ³
Gasförmige organische Verbindungen	< 20 mg/m ³
Staub	< 40 mg/m ³

Raumheizungs-Jahres-Emissionen bei 10 % Restsauerstoff im trockenen Rauchgas

4 Qualität des Brennstoffes

Nur Brennstoffe gemäß **EN ISO 17225-2** verwenden

	W A R N U N G
	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Nur freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden ☞ Bei neuen Brennstoffen unbedingt Rücksprache mit Hargassner halten ☞ Verwendbarkeit von Hargassner prüfen lassen

4.1 Pellets (A1)

Bei Bestellung und Lieferung der Pellets auf die Einhaltung der Qualitätsnormen achten

- Geringstmöglicher Staubanteil
- Harte, glänzende Oberfläche der Pellets
- 100 % natürliches Holz, keine Zusatzstoffe etc.
- Pellets Klasse **A1** gemäß **EN ISO 17225-2** in Verbindung mit **EN ISO 20023**

Heizwert	Schüttdichte	Durchmesser	Länge	Feingutanteil
≥ 4,6 kWh/kg	600 - 750 kg/m ³	6 ±1 mm	3,15 - 40 mm	≤ 1%

4.2 Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit Wassergehalt > 35 %
 - ☞ Bildung von Schwitzwasser
 - ☞ Erhöhte Korrosion im Kessel
- Papier, Karton
- Spanplatten, imprägniertes Holz (Bahnschwellen)
- Stein-, Braunkohle, Koks
- Müll
- Kunststoffe

5 Ausführung des Heizraumes

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

⇒ **Siehe „Ausführungen des Heizraumes“ in der Montageanleitung**

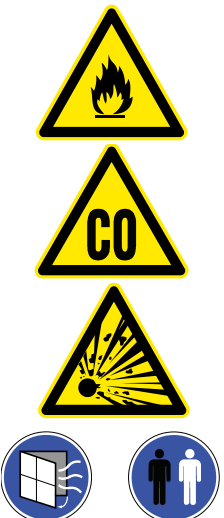
- Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Im Heizraum keine entzündlichen Materialien lagern
- Heizraum frostsicher ausführen
- Maximale Umgebungstemperatur bis 40 °C
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft installieren (je nach Bauvorschrift)
- Feuerlöscher

6 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Pelletslagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen (z.B. EN ISO 20023 oder VDI 3464).

⇒ **Siehe „Ausführungen des Brennstofflagerraumes“ in der Montageanleitung**

- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freie weisend
- Bei Wanddurchbrüchen auf Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe, Staumdichtheit
- Prallschutzmatte positionieren und Schrägboden richtig ausführen

G E F A H R	
	<p>Explosions-, Erstickungsgefahr</p> <p>Erstickung durch geruchloses Kohlenmonoxid im Lagerraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften • Während des Aufenthalts Fenster / Tür offenhalten • Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren <p>Staubexplosion im Lagerraum durch explosionsartiges Verbrennen von Pelletsstaub</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Erdung der Transportschläuche achten • Keine Motoren im Lagerraum <ul style="list-style-type: none"> ☞ Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude • Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum • Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum • Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre

I Technische Daten

7 Ausführung der Heizungskreisläufe


Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.


⇒ **Zulässige Heizungsschemen: Siehe beigelegte Heizungsschemen**

Die Auslegung der Speicher, Pumpen und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.

8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

Benennung	Einheit	Nano-PK 20	Nano-PK 25	Nano-PK 32
Nennwärmeleistung	kW	21,7	25	32
Rauchgastemperatur	°C	130		
CO ₂	%	14		
Abgas-Massenstrom	kg/Sek	0,0120	0,0138	0,0176
Notwendiger Förderdruck	Pa	2		
Verfügbare Förderdruck des Gebläses bei RLU-Betrieb	Pa	5		
Kaminzug max. Begrenzung	Pa	10		
Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130		

	A C H T U N G
	Kaminzugbegrenzer verbauen Ein Kaminzugbegrenzer mit Explosionsschutzklappe (Einstellung 10 Pa) muss im Kamin oder Rauchrohr verbaut werden.

	H I N W E I S
	Nach einem Rußbrand Rauchrohre reinigen und sämtliche Rauchrohrdichtungen austauschen ☞ Optimale Dichtheit der Rauchrohre und Kaminanschlüsse

9 Elektrischer Anschluss

⇒ **Siehe beigelegtes Elektrohandbuch**

Werte in (...) gültig für Nano-PK 25/32

Elektrische Energie	Leistungsdaten	Einheit
Betriebsspannung	230	V ± 5 %
Frequenz	50	Hz ± 5 %
Vorsicherung	13	A
Leistungsaufnahme ^a	35 (40/50)	W






a. Ermittelt nach den Prüfanforderungen der EN 303-5 ohne Pumpen und Raumaustragung

- Der elektrische Anschluss darf nur nach beiliegendem Elektrohandbuch und von einem befugten Fachmann lt. VDE oder ÖVE vorgenommen werden
- Absperrbaren Hauptschalter außerhalb des Heizraumes anbringen (je nach Bauvorschrift)
- Max. Vorsicherung **13 A** (C-Charakteristik)
- Leitungsverlegung zwingend als **feste Verlegung** ausführen
 - Geeignete mechanische Befestigungsmittel verwenden
- Phasenrichtigen Netzanschluss **L** und **N** (siehe Elektrohandbuch)
- Potentialausgleich anschließen
- Feindrähtige (flexible) Kabel verwenden (Beispiel **H05VV-F**)

Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen

1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder

G E F A H R	
    	<p>Lebensgefahr</p> <p>Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten• Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen<ul style="list-style-type: none">☞ In der Verkleidungstür ist ein Aufbewahrungsfach• Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und erfahrenes Personal• Anlagenführungsverantwortung festlegen• Betriebsfremde, nicht berechnigte oder nicht geschulte Personen von der Anlage und dem Lagerraum fernhalten• Keine Weitergabe der Zutritts-codes für die Steuerung• Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Personals beachten• Verbotsschild am Heizraum und beim Lagerraum positionieren <p>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften• Während des Aufenthalts Fenster / Tür offen halten• Zur Aufsicht 2. Person außerhalb positionieren

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft und gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.




An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

- Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten
- Kontrollen vor der Inbetriebnahme durchführen
 - ⇒ [Siehe „Kontrollen vor Inbetriebnahme“ auf Seite 13.](#)
- Kontrollen vor dem Einschalten durchführen
 - ⇒ [Siehe „Überprüfungen vor dem Einschalten“ auf Seite 14.](#)

2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten:

	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr</p> <p>Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder heiße Asche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage stillsetzen und abkühlen lassen • Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen • Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Asche im Aschebehälter speichert die Hitze • Keine heiße Asche in die Mülltonne geben <ul style="list-style-type: none"> ☞ Heiße Asche nur in verschließbaren, nicht brennbaren Gefäßen lagern <p>Verbrühungen durch herausspritzendes, heißes Wasser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen • Beschädigungen umgehend beseitigen • Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislaufsystem die Anlage drucklos schalten • Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Staubexplosion infolge elektrostatischer Aufladung im Lagerraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Erdung der Transportschläuche achten • Keine Motoren im Lagerraum (lt. länderspezifischen Verordnungen) <ul style="list-style-type: none"> ☞ Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude • Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum • Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum • Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre durchführen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verpuffungs-, Explosions- und Brandgefahr</p> <p>Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO) im Brennraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wartungstür vorsichtig öffnen <ul style="list-style-type: none"> ☞ Zuerst einen kleinen Spalt ☞ Körper und Gesicht von der Wartungstür weghalten • Wartungstür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Gefahr des Verpuffens erhöht sich nach unkontrollierten Zuständen der Anlage (Stromausfall) • Wartungstür während des Heizbetriebes nicht öffnen

II Sicherheitsbestimmungen

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr Quetschung, Amputation durch bewegliche Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none">• Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen• Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten<ul style="list-style-type: none">☞ Lagerraum absichern / versperren• Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem Hauptschalter• Sicherheitsschuhe tragenLagerräumeaufkleber beachten
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Lebensgefahr Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none">• Hinweisschilder beachten• Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Vergiftungs- und Erstickungsgefahr Tod, Vergiftung, Erstickung durch Abgase im Heizraum / Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none">• Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen• Beim Verbrennen von behandeltem Holz (Farben, Lacke, Imprägnierungen) entsteht giftige Asche<ul style="list-style-type: none">☞ Haut- und Augenkontakt vermeiden
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr Verletzungen, Beschädigungen durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none">• Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren<ul style="list-style-type: none">☞ Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden)• Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden

3 Maßnahmen bei Gefahr

3.1 Brand im Heizraum

- Vor den Löscharbeiten Heizungshauptschalter ausschalten
 - ☞ Anlage stromlos schalten
- Netzhauptschalter ausschalten und Stromzufuhr zum Heizraum unterbrechen

3.2 Nach Stromausfall

Während des Stromausfalles die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

- ☞ Gefahr des Verpuffens
- ☞ Quetschgefahr durch die Schnecken

Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung im Modus **Anheizen** und überwacht die Rauchgastemperatur.

- ☞ Steigt die Rauchgastemperatur, heizt die Anlage und steuert die Wärmeabgabe entsprechend der eingestellten Parameter

3.3 Undichtheit des Wasserkreislaufsystems

Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe der Anlage an die Heizkreise, den Boiler und den Puffer.

- ☞ Gefahr des Überhitzens der Anlage
- Anlage nicht mehr einheizen
- Undichtheit beheben
- Wasserkreislauf füllen / nachfüllen
- Wasserdruck prüfen

3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel prüfen und erneuern lassen

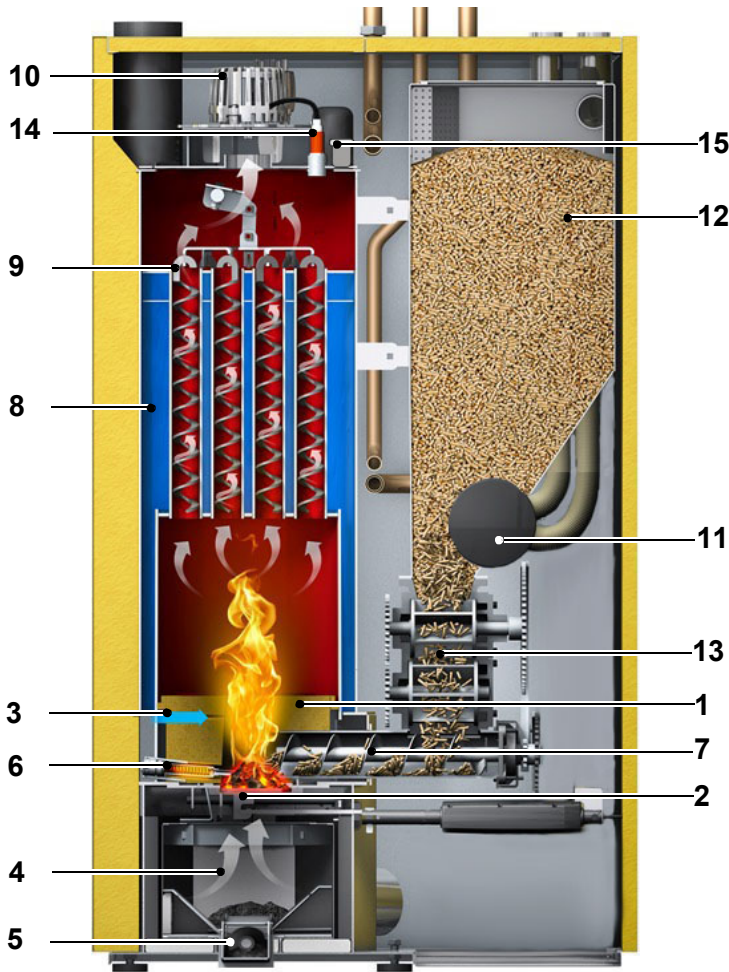
3.5 Blockieren der Schnecken

Nicht in die blockierte Schnecke greifen.

- ☞ Quetschgefahr beim plötzlichen Lösen der Blockade
- Die blockierte Schnecke im Handbetrieb kurz (maximal 2 Sekunden) rückwärts fahren
 - ☞ Gefahr des Zusammenpressens von Brennmaterial in der Schnecke
- Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrtem Netzhauptschalter

Kapitel III: Bedienung

1 Übersicht der Anlagenkomponenten



Pos	Benennung
1	Vollschamottierte Brennkammer
2	Schieberost
3	Sekundärluftstrom mit Einlasskanälen
4	Primärluft
5	Ascheaustragung
6	Automatische Zündung
7	Einschubschnecke
8	Wärmetauscher
9	Turbulatoren mit automatischer Kesselputzeinrichtung
10	Rauchgassaugzug
11	Pellets-Saugturbine
12	Pellets-Vorratsbehälter mit Füllstandsmelder
13	Doppelzellenrad-Schleuse
14	Lambdasonde
15	Rezirkulation

Die Anlage besteht aus dem Brennraum und Wärmetauscher und regelt mit dem Rauchgassaugzug die Luft zur Verbrennung.

Mit der Lambdasonde werden die Abgase überwacht. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperatur der Anlage und des Rauchgases.

Die Turbulatoren reinigen über ein Gestänge den Wärmetauscher. Mit dem Entschungssystem reinigt sich die Anlage in regelmäßigen Abständen selbständig. Die Ascheaustragungsschnecke transportiert sowohl die Flug- als auch die Rostasche in die Aschelade.

Das Zünden erfolgt über die automatische Zündung.

1.1 Arbeitsfunktionen

- Transport des Brennstoffes aus dem Lagerraum
- Einschub des Brennstoffes in die Brennkammer
- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Reinigung der Anlage und Ascheaustragung in den Behälter
- Abtransport der Abgase

2 Vor der Inbetriebnahme


	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Lebensgefahr, Sachschaden Tod, Verletzung oder Beschädigung durch fehlende, defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile sorgfältig auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion prüfen • Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken • Bei Funktionsstörung oder Defekt unverzüglich Reparaturmaßnahmen durchführen • Ort, Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen müssen bekannt sein
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr Verletzung, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschalten / Erstinbetriebnahme nur durch Hargassner Ges mbH oder geschultes Fachpersonal
	<p style="text-align: center;">W A R N U N G</p> <p>Verletzungsgefahr Quetschungen durch Anlagenbewegungen im Bereich der Raumaustragung, Ascheaustragung und Roste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Anlage aufhalten • Nicht auf erreichbare mechanische Teile greifen • Anlage nicht besteigen • In der Anlage keine Fremdkörper (Werkzeug etc.) hinterlassen

2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Alle anzubringenden Komponenten prüfen
 - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, Drehrichtung der Motoren etc.
 - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

2.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.

	<p style="text-align: center;">A C H T U N G</p> <p>Die Inbetriebnahme ist von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchzuführen. Die ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste ist mit der Kommissionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Fa. Hargassner zu senden, sonst erlischt der Garantieanspruch. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.</p>
---	---

2.3 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären

2.4 Erstmaliges Starten der Anlage

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Die Anlage in den Handbetrieb schalten
 - ☞ Mit Parameter Nr. 8 den Zwischenbehälter im Handbetrieb befüllen
 - ☞ Verhindert eine Störung durch Fehlen von Brennstoff
- Die Anlage auf Betriebsart **Auto** schalten
 - ☞ Anlage startet automatisch, wenn eine Anforderung anliegt

2.5 Einstellung Rezirkulation

- ☞ Die Rezirkulation ist ab Werk auf **2** eingestellt



2.6 Einstellung Primärluftklappe

- ☞ Die Primärluftklappe ist ab Werk auf **3** eingestellt





2.7 Überprüfungen vor dem Einschalten

- Wasserdruck in den Anlagen-, Heiz-, Boiler- und Pufferkreisläufen prüfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Betriebszustand)
- Störungen ggf. beheben
- Brennstofflagerraum kontrollieren und abschließen

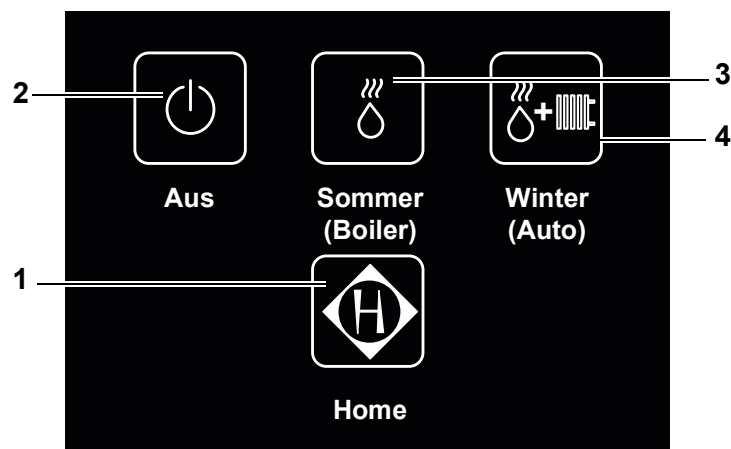
2.8 Vorgehensweise beim Befüllen des Brennstofflagerraumes

	A C H T U N G
	<p>Brandgefahr Gefahr des Absaugens von Rauchgas aus der Anlage ☞ Vor dem Einblasen der Pellets in den Lagerraum die Anlage unbedingt ausschalten</p> <p>Brennstoff vor Feuchtigkeit schützen</p>

3 Bedieneinheit

 	G E F A H R
<p>Falsche Handhabung der Steuerung Verletzungsgefahr, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen • Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt <ul style="list-style-type: none"> ☞ Serviceeinstellungen und Installateureinstellungen ☞ Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden 	

3.1 Home-Ansicht



Pos	Benennung	Funktion
1	Standard-Menü	Wechseln von Ansicht Home zum Standard-Menü ⇒ Siehe „Ansicht Standard-Menü“ auf Seite 17.
2	Betriebsart Aus	Schnellwahltaste für Betriebsart Aus ⇒ Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 18.
3	Betriebsart Sommer	Schnellwahltaste für Betriebsart Sommer (Boilerbetrieb)
4	Betriebsart Winter	Schnellwahltaste für Betriebsart Winter (Automatik)

☞ Nach Ablauf der im Setup-Parameter **Nr. 02 Display-Einstellungen** eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht

3.2 Touch-Screen

Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt.


☞ Bedienung mit Fingerdruck auf das Display

Blättern zwischen den Menüs mit  

Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit  **Standard**

Zurück zum Standard-Menü mit  **Standard** (eventuell 2 Mal drücken)

☞ In jedem Menü ausführbar

Aktivieren der Betriebsart mit Wahltaster  **Funktion**


Eingabefeld durch Drücken auf Feld aktivieren

☞ Darstellung der Werte in der Farbe **Rot**

Ändern der aktiv gewählten Werte:  

☞ Werte blinken **rot**

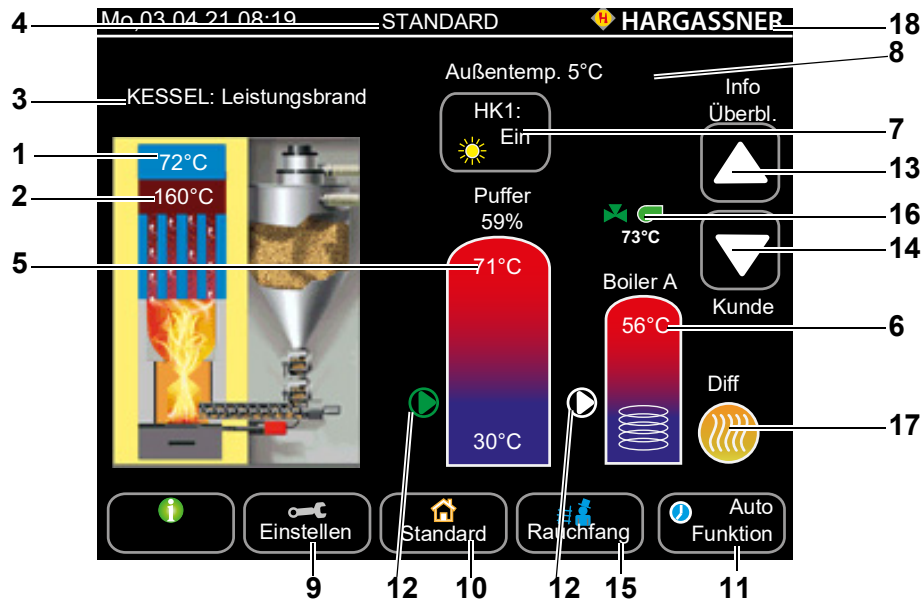
☞ Schaltflächen blinken **grün**

Bestätigung, Speichern von Änderungen mit 

Direktsprünge zu den Kundenparametern durch Drücken auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü

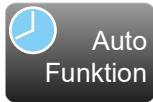
☞ Möglich bei: Anlage-, Puffer-, Boiler-, Fremdwärmekessel- und den Heizkreis-Grafiken

3.3 Ansicht Standard-Menü



Pos	Benennung	Funktion
1	Kesseltemperatur	Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur
2	Kessel-Rauchgastemperatur	Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur
3	Zustandsanzeige des Kessels	⇒ Siehe „Zustandsanzeigen der Anlage“ auf Seite 19.
4	Zustandsanzeige der Steuerung Darstellung des aktuellen Menünamens	<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des aktiven Menüs • Störung (rot blinkend) / Infos (gelb) • Aktuelle Position im Menübaum • Kessel Stop in Tagen
5	Temperaturanzeigen im Pufferspeicher (wenn vorhanden) Anzeige Befüllgrad [%] des Puffers	Aktuelle Puffertemperaturen (oben, mittig, unten) der angeschlossenen Pufferfühler Bereits aufgefüllte Wärmekapazität
6	Temperaturanzeige im Boiler	Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler
7	Zustandsanzeige der Heizkreise	<ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> Aus Heizkreise ausgeschaltet • Sonne - Heizkreis im Tagesmodus • Mond - Heizkreis im Absenkmodus • Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus
8	Anzeige der Außentemperatur	Außentemperatur gemessen beim Außenfühler
9	Einstellen	Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur- und Service-Einstellungen und zum Setup der Steuerung.
10	Standard	Anzeige Standard-Menü. Von jedem Menü aus kann direkt auf das Standard-Menü gewechselt werden. Nach 10 Minuten der Nichtbetätigung des Displays erfolgt die automatische Umschaltung auf das Displaymenü Standard
11	Funktion	Betriebsart des Kessels wählen. ⇒ Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 18.
12	Pumpe	Betriebsart der Pumpe Grün: Pumpe läuft; weiß: Pumpe steht
13	Info	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln in das Info-Menü
14	Kunde	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln in die Kundeneinstellungen
15	Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)	Durch Drücken der Taste Rauchfangkehrer wird ein spezieller Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet
16	Fremdwärmekessel	Zustandsanzeige Fremdwärmekessel (wenn vorhanden) Grün: freigegeben; weiß: gesperrt
17	Differenzregelung	Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite der Differenzregelung gewechselt
18	Hargassner-Logo	Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagedaten

4 Betriebsarten



Auto
Funktion



Boiler
Funktion



Aus
Funktion



Hand
Funktion



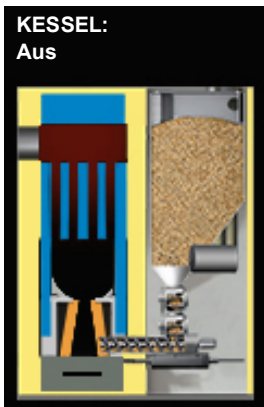
Rauchfang



F. Aus

- **Automatik (Auto):** Der Standardbetrieb, in dem das Heizungssystem entsprechend der Voreinstellungen betreffend Temperatur und Ein- / Ausschaltzeitpunkten betrieben wird
- **Warmwasser (Boiler):** Die Heizanlage wird nur zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung genutzt, nicht zum Heizen der Räumlichkeiten.
 - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Ausschalten (Aus):** Die Heizanlage wird mit Ausnahme der Frostschutzfunktion ausgeschaltet. Der Touch-Screen zeigt weiterhin die aktuellen Informationen an.
 - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Manueller Betrieb (Hand):** Erlaubt das manuelle Ausführen diverser Aktionen, beispielsweise die manuelle Aktivierung der einzelnen Pumpen und Mischer. Zeigt diverse Zusatzinformationen und -werte an. Die Standardanzeige bleibt in den Betriebsmodi Automatik, Warmwasser und Ausschalten erhalten.
- **Rauchfangkehrer:** Taste für den Rauchfangkehrer (Kaminkehrer) zum manuellen **Ein-** und **Ausschalten** bei Emissionsmessungen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:
 - ☞ **Volllast:** Ist ein Puffer vorhanden, geht die Steuerung beim Drücken der Taste automatisch in die Funktion Volllastmessung
 - ☞ **Puffer entleeren:** In dieser Funktion sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt auf Volllast, rechnet mit sehr tiefen Außentemperaturen und versucht, soviel Leistung wie möglich über das Heizungssystem abzutransportieren. Alle Regelungseinrichtungen wie Thermostatkopfventile und automatische Regelventile müssen manuell aufgedreht werden, um die notwendige Wärmeabfuhr sicherstellen zu können. Diese Funktion endet nach 2 Stunden automatisch. Ist kein Puffer vorhanden, bietet die Steuerung beim Drücken der Taste **Rauchfangkehrer** die Möglichkeit eine **Voll-** oder **Teillastmessung** durchzuführen. In der Funktion Teillastmessung sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt bis auf Volllast. Nach 15 Minuten Volllast wird die Leistung auf 50 % reduziert (Teillast). Nach 5 Minuten Teillast erscheint am Display die Meldung „**Rauchfangkehrer Messung starten**“.
- **Feuerung Aus:** Taste zum Ausschalten der Feuerung. Die Feuerung kann sofort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.
 - ☞ Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird lediglich die Feuerung abgestellt

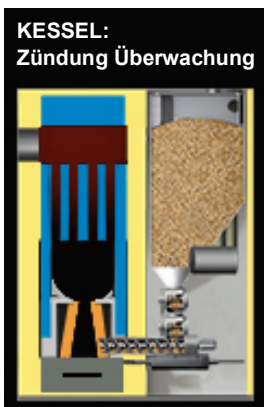
5 Zustandsanzeigen der Anlage



Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.

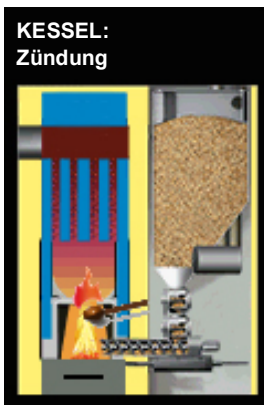
Aus

Ist keine Anforderung von Heizkreisen oder Boilern vorhanden oder deckt der Puffer diese Anforderung, schaltet der Kessel aus.



Zündung Überwachung

Es wird Brennstoff in den Brennraum gefördert und die Anlage überwacht, ob aufgrund der Restglut eine selbstständige Zündung erfolgt.



Zündung

Die elektrische Zündung wird gestartet und der Brennstoff wird entzündet.



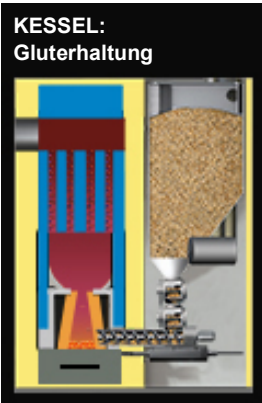
Leistungsbrand

Die Anlage regelt je nach Leistungsbedarf und benötigter Kesseltemperatur die Rauchgassaugzugleistung (Luftmenge) und aufgrund des Lambdasonden-Signals die optimale Brennstoffmenge.

☞ Leistungsbrand im Wirkungsbereich von 30 - 100 %

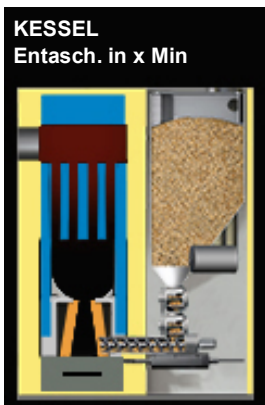
Ausbrand

Die Anlage regelt je nach O₂-Gehalt und eingestellter minimaler und maximaler Ausbrandzeit den Ausbrand.



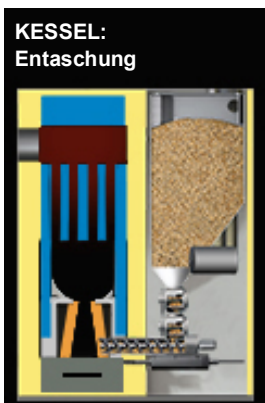
Gluterhaltung

Sinkt der Wärmebedarf unter die minimale Kesselleistung, schaltet die Anlage auf Gluterhaltung.



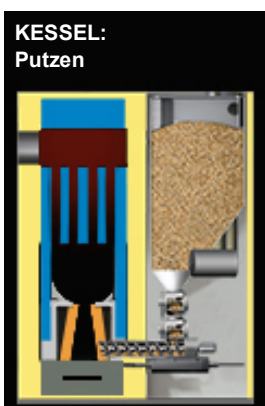
Entschung in x Min

Ist die maximale Brenndauer erreicht, wird die Brennkammer „ausgebrannt“.



Entschung

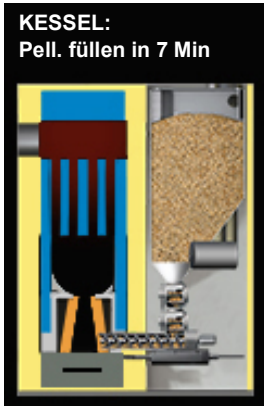
Der Rost wird 2x geöffnet und wieder geschlossen. Die Asche fällt in die Aschelade. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand.



Putzen

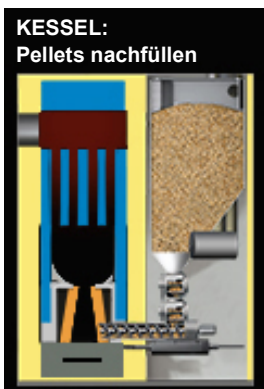
Nach jeder Entschung (Parameter Q12) wird der Rost ganz geöffnet und die Putzspiralen reinigen den Wärmetauscher.

☞ Die Asche fällt in die Aschelade und der Kessel geht anschließend wieder in den notwendigen Zustand



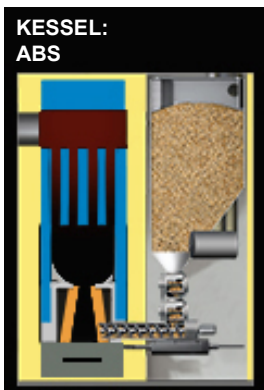
Pellets füllen in

Sind die minimale Schneckenlaufzeit und die eingestellte Saugzeit erreicht oder die maximale Schneckenlaufzeit überschritten, wird das Befüllen nach der angezeigten Zeit gestartet.



Pellets nachfüllen

Die Pellets-Saugturbinen werden gestartet und der Zwischenbehälter wieder mit Pellets befüllt. Anschließend geht die Anlage wieder in den notwendigen Zustand.







ABS Automatischer Blockierschutz

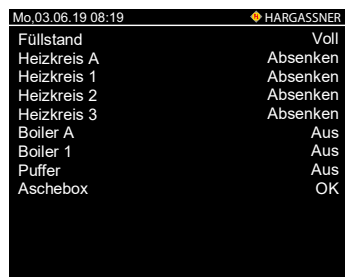
Saugzug, Ascheschnecke und Putzeinrichtung werden gestartet (Dauer 10 Sekunden). Am Touch-Screen wird **ACHTUNG ABS Funktion startet** angezeigt.

- ☞ Während des Zustandes **ABS** die Anlage nicht ausschalten, die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen

6 Info-Menü

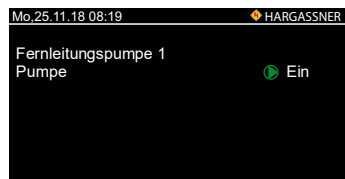
- Im Menü **Standard** auf  drücken
- Blättern zwischen den Menüfeldern  
Soll: Regelwert / Sollwert
Ist: Aktueller Wert (Position)
- Im jeweiligen Info-Menü das Symbol  drücken, um direkt zu den Einstellungen zu gelangen

6.1 Überblick



Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstige Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.


6.2 Fernleitungspumpe

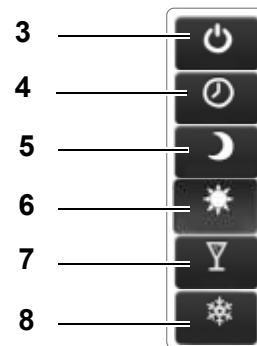
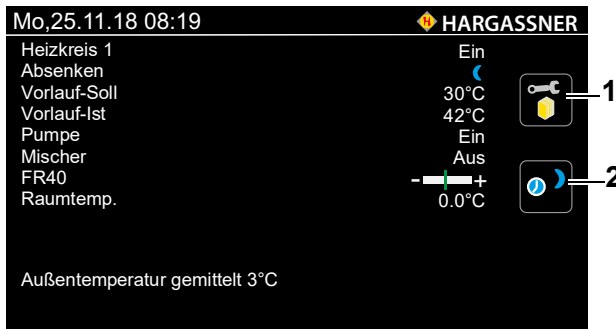


Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt (grün=**Ein**, weiß=**Aus**).

6.3 Heizkreise

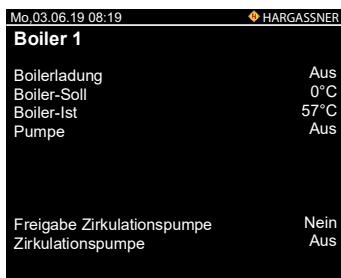
Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

- Mit dem Symbol neben dem Heizkreis **(1)** die Konfigurationsseiten aufrufen
- Zur ersten Heizkreisseite gelangt man direkt über den Heizkreisbutton in der Standardansicht
-  Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
- Mit dem Heizmodus-Symbol **(2)** den Heizmodus auswählen



Pos	Benennung	Funktion
1	Heizkreis-Konfiguration	Über den Button neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungs-möglichkeiten in den Konfigurationsseiten
2	Heizmodus-Konfiguration	Über den Button gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus
3	Aus	Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)
4	Automatik	Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm
5	Dauerabsenken	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt
6	Dauerheizen	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt
7	1x Heizen	Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück
8	1x Absenken	Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück

6.4 Boiler



Info-Seite über den Boilerstatus

- Boilerladung
- Solltemperatur
- Isttemperatur
- Füllgradanzeige des Boilers
- Status der Pumpe



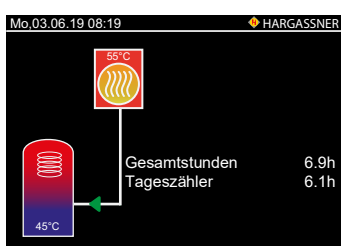
Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe momentan läuft, wird durch das eingekreiste Pfeilsymbol (grün: Ein, weiß: Aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

☞ Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten

- Taste **Einmalladung**

☞ Taste drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

6.5 Differenzregelung

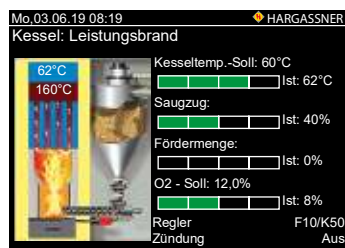


Info-Seite über den aktuellen Status der Differenzregelung

- Betriebsstunden der Differenzregelung
- Gesamt / Tag
- Aktuelle Temperatur der Wärmequelle
- Aktuelle Temperatur am Differenzfühler (S2)

III Bedienung

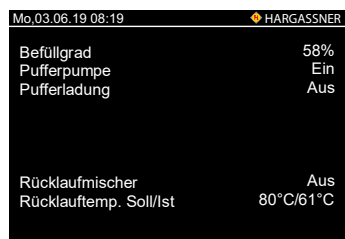
6.6 Kessel



Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels

- Aktueller Betriebszustand des Kessels
- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl vom Rauchgassaugzug in % der maximalen Drehzahl
- Aktuell notwendige Brennstoffmenge
- Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Aktuelle Temperatur im Brennraum (Rauchgastemperatur)
- Stellung des Glutbettfühlers (Zunge)
- Zündung aktiv / inaktiv

6.7 Puffer



Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers

- Füllgradanzeige des Puffers
- ☞ Füllgrad 80 % = rot
- ☞ Füllgrad 30 % = blau
- ☞ Füllgrad zwischen 30 % und 80 % = blau / rot
- Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur des Kessel-Rücklaufs



- Taste **Einmalladung** 
- ☞ Taste drücken, um den Puffer einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

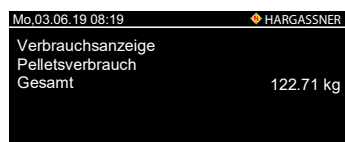
6.8 Fremdwärme



Info-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme

- Betriebsanzeige der Fremdwärme (**Ein / Aus**)
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils (**Ein / Aus**)

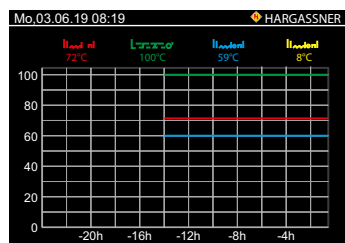
6.9 Verbrauch



Info-Seite über den aktuellen Gesamtverbrauch

- Anzeige nur, wenn die Verbrauchsanzeige in den Installateureinstellungen aktiviert ist

6.10 Verlauf



Graphische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden

- Kesseltemperatur
- Boilertemperatur
- Leistung
- Pufferfüllgrad (Befüllgrad)
- ☞ Die Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

6.11 Zähler

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Betriebsstunden Steuerung	9h
Betriebsstunden Heizung	9h
Betriebsstunden Zündung	0.0h
Betriebsstunden Saugzug	9h
Betriebsstunden Einschub	7.34h
Betriebsstunden Austragung	5.8h
Betriebsstunden Saugturbine	0
Schaltzyklen Saugturbine	0

Auflistung der aktuellen Betriebsstunden

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Laufzeit LB seit Entaschung	180 Min
Entaschung frühestens nach	60 Min
Entaschung spätestens nach	180 Min
Laufzeit ES seit Pelletfüllen	0 Min
Pelletsfüllen frühestens nach	30 Min
Pelletsfüllen spätestens nach	300 Min

Anz. Entaschungen	0
Reinigung bei Anzahl Entaschungen	1
Anzahl SR Bewegungen	0

6.12 Seriennummer

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Kessel Type	Nano-PK
Kommissions-Nr.	000000
Softwareversion	V14.01
Seriennummer Bedieneinheit	575142
Firmwareversion I/O	
Seriennummer I/O	
IP-Adresse	0.0.0.0.
Status Kessel ID-Card	OK
Systemcode	3035B7B0
SW-Update	02.04.2019 11:26

Auflistung der relevanten Anlagedaten

6.13 Störung

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

0305	Kessel ID-Card falsch Mo 19-11-2018 09:19
0307	Saugzuggebläse Störung Mo 19-11-2018 09:19

Auflistung der aktuell anstehenden Störungen

☞ Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung

7 Handbetrieb

W A R N U N G



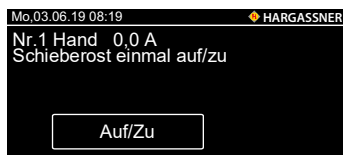
Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren
 - ☞ Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurzfristig (max. 2 Sek.)
- Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden



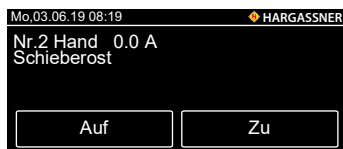
Der **Handbetrieb** dient der:

- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
 - Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle
- Zum Aktivieren der Funktion die Taste drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen
- ☞ Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch Doppelklick eine Dauerlauffunktion aktiviert werden (max. 2 Minuten)
- Es ist nur die gewählten Funktion aktiv, alle anderen Funktionen sind inaktiv.



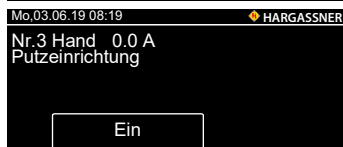
Nr. 1 Funktionsprüfung des Schieberosts

- Durch Drücken bewegt sich der Schieberost einmal auf und zu
- ☞ Anfallende Asche fällt in die Aschelade
- ☞ Nach jeder Kesselreinigung betätigen



Nr. 2 Funktionsprüfung des Schieberostes

- Durch Drücken bewegt sich der Schieberost entweder einmal auf oder zu



Nr. 3 Funktionsprüfung der Putzeinrichtung

- ☞ Rost öffnet komplett, dann beginnt der Putzmotor zu laufen
- ☞ Erneut drücken um die Funktionsprüfung zu beenden - der Putzmotor läuft in seine Endstellung und der Rost schließt sich



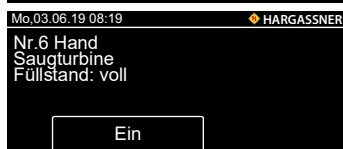
Nr. 4 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascheaustragungs motors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf des Motors
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen



Nr. 5 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubschnecken motors

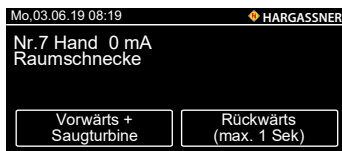
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf zum Befüllen der Einschubschnecke
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen
- ☞ Einschubschnecke füllen



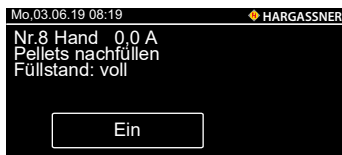
Nr. 6 Funktionsprüfung der Pellets-Saugturbine



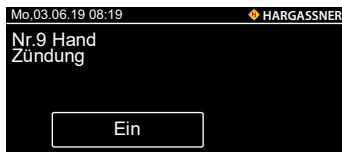
Nr. 6a Funktionsprüfung der Umschalteinheit



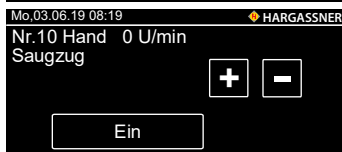
- Nr. 7 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Raumaustragungsmotors
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf, um Verstopfungen oder verkeilte Teile zu lösen
 - ☞ Manueller Vorlauf startet auch die Saugturbine
 - ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen (maximal 1 Sekunde)



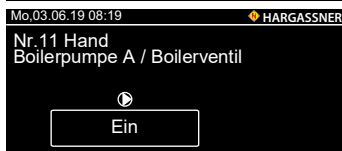
- Nr. 8 Auffüllen des Tagesbehälters
- ☞ Muss bei Neustart befüllt werden
 - ☞ Füllstandsmelder schaltet automatisch ab



- Nr. 9 Funktionsprüfung der Zündung
- ☞ Nach maximal 1 Minute sollte die Spirale heiß sein
 - ☞ Nach spätestens 3 Minuten erfolgt das Abschalten der Zündung



- Nr. 10 Funktionsprüfung des Saugzugmotors
- ☞ Maximale Drehzahl ca. 2600 U/min



- Nr. 11 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe A
- ☞ Nur bei angeschlossener Heizkreisplatine **HKA**



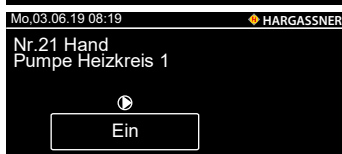
- Nr. 12 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler A
- ☞ Nur bei angeschlossener Heizkreisplatine **HKA**



- Nr. 13 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe 1
- ☞ Nr. 15 und 17 für Boilerpumpe 2 und 3 nur bei angeschlossenen **HKM 1** und **HKM 2**
 - ☞ Nr. 18b für Boilerpumpe B



- Nr. 14 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler 1
- ☞ Nr. 16 und 18 für Zirkulationspumpe Boiler 2 und 3 nur bei angeschlossenen **HKM 1** und **HKM 2**
 - ☞ Nr. 18c für Zirkulationspumpe Boiler B



- Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpen
- Nr. 19 für Heizkreispumpe A (**HKA**)
 - Nr. 21, 23 für Heizkreispumpe 1 und 2 (**Kessel**)
 - Nr. 25, 27, 29 für Heizkreispumpe 3, 4 und externe Heizkreispumpe 2 (**HKM 1**)
 - Nr. 30, 32, 34 für Heizkreispumpe 5, 6 und externe Heizkreispumpe 3 (**HKM 2**)
 - Nr. 34b für Heizkreispumpe B

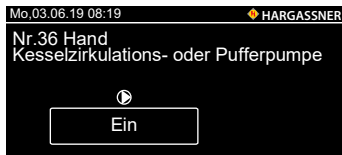


- Funktions- und Drehrichtungsprüfung der Heizkreismischer
- Nr. 20 für Heizkreismischer A (**HKA**)
 - Nr. 22, 24 für Heizkreismischer 1 und 2 (**Kessel**)
 - Nr. 26, 28 für Heizkreismischer 3 und 4 (**HKM 1**)
 - Nr. 31, 33 für Heizkreismischer 5 und 6 (**HKM 2**)
 - Nr. 34c für Heizkreismischer B



- Nr. 35 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Fernleitungspumpe oder Vordruckpumpe

III Bedienung



Nr. 36 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der parametrieren Pumpe

- Kesselzirkulationspumpe
- Pufferpumpe



Nr. 37 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Heizkreisventils

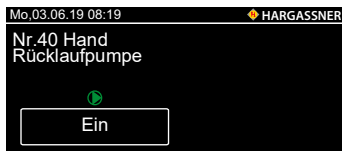


Nr. 38 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Störlampe, externen Pumpe oder Fernleitungspumpe



Nr. 39 Funktionsprüfung bzw. kurzer manueller Betrieb des Rücklaufmischers

- ☞ Der Mischer ist **Zu**, wenn der Kesselkreislauf geschlossen ist bzw. der Mischer ist **Auf**, wenn der Rücklauf offen ist
- ☞ Im Betrieb steigt die Rücklauftemperatur, wenn der Mischer **Zu** geht und die Rücklauf-Temperatur sinkt, wenn der Mischer **Auf** geht



Nr. 40 Funktionsprüfung bzw. kurzer manueller Betrieb der Rücklaufpumpe



Nr. 41 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe für die geregelte Fernleitung



Nr. 42 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers für die geregelte Fernleitung



Nr. 43 Lambdasonde testen

- Funktionskontrolle nur bei einer Rauchgastemperatur (TRG) unter 50 °C
- Test Start** drücken
- ☞ Nach 5 Minuten muss die SONDENSPIGUNG gegen -7,0 mV gehen
- ☞ Werte zwischen -2 und -12 mV liegen im Toleranzbereich



Nr. 44 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe des Differenzreglers Kreis 1 Klemme 205

☞ Nur bei angeschlossenem Differenzregler

Nr. 44b Differenzregler Pumpe Wärmequelle Kl. 202

Nr. 44c Differenzregler Ventil / RL-Mischer

Nr. 45 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe des Differenzreglers 2 Kreis 1 Klemme 205

Nr. 45c Differenzregler 2 Ventil / RL-Mischer

Nr. 50 - 54 Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

☞ Je nach parametrierem Heizsystem



Mo.03.06.19 08:19		HARGASSNER
Nr.52 Hand		
Boilerfühler 1		57°C
HK1-Fühler		40°C
HK2-Fühler		40°C
Fernbedienung 1		20.0°C
Mo.03.06.19 08:19		
HARGASSNER		
Nr.53 Hand		
Boilerfühler 2		57C
HK3-Fühler		40°C
HK4-Fühler		40°C
Fernbedienung 3		0°C
Fernbedienung 4		0°C
Mo.03.06.19 08:19		
HARGASSNER		
Nr.59 Hand		
Letzte Wartung am		
Heizstunden: 0.0 h		
VollLaststunden: 0.0 h		
Saugzug:0.2 h		
Verbrauch: 0.00 t		
Wartung zurücksetzen		Zähler Saugturbine zurücksetzen

Nr. 59 Wartung zurücksetzen

8 Einstellungsmenü



Mit der Taste **Einstellen** in der Standardanzeige gelangt man ins Einstellungsmenü.

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

8.1 Kunde

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über die Standardansicht aufgerufen werden können.

⇒ [Siehe „Kundeneinstellungen“ auf Seite 46.](#)

8.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Code: 33

⇒ [Siehe „Installateureinstellungen“ auf Seite 52.](#)

8.3 Service

Ermöglicht tiefergehende Parametrierung und ist mit der Anlage vertrautem Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Hinweis: Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verändert werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können.

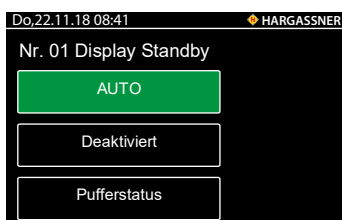
8.4 Setup



Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

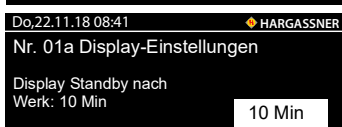
- Display-Einstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Datenaufzeichnung (SD)
- Dateimanager

8.4.1 Display-Einstellungen



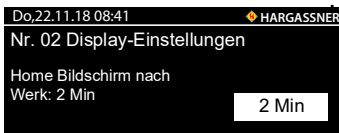
Nr.01 Display Standby

☞ Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus



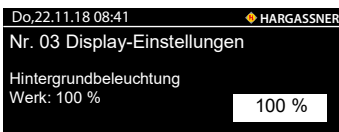
Nr.01a Display-Einstellungen

☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit in den Standbymodus



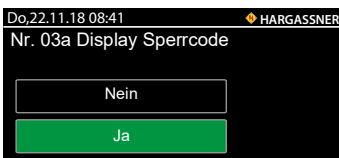
Nr.02 Display-Einstellungen

- ☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit auf die Home-Ansicht
- ☞ Einstellung 0 setzt diese Funktion inaktiv



Nr.03 Display-Einstellungen

- ☞ Display-Hintergrundbeleuchtung einstellen (10 - 100 %)



Nr.03a Display Sperrcode

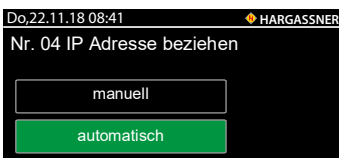
- ☞ Auswählen, ob man einen Code zum Sperren des Displays eingeben will



Nr.03b Display Sperrcode

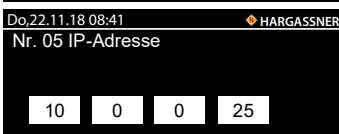
- ☞ 4-stelligen Sperrcode eingeben

8.4.2 Netzwerk-Einstellungen



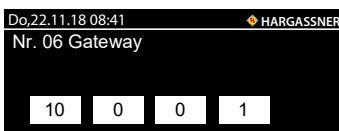
Nr.04 IP-Adresse beziehen

- ☞ Auswählen, ob man IP-Adresse manuell oder automatisch generieren will



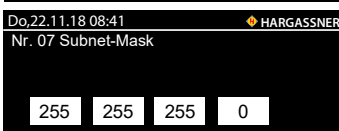
Nr.05 IP-Adresse

- ☞ Manuelle Eingabe der IP-Adresse



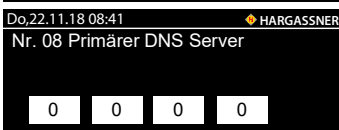
Nr.06 Gateway

- ☞ Manuelle Eingabe des Gateways



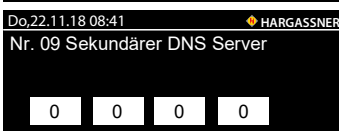
Nr.07 Subnet-Mask

- ☞ Manuelle Eingabe der Subnet-Mask



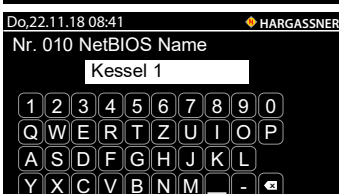
Nr.08 Primärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers



Nr.09 Sekundärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers



Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens



Nr.011 IP-Adresse des KNX-Moduls

8.4.3 Datenaufzeichnung (SD)

Zusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte.

Zum Beenden der Protokollierung **SD-Logging beenden** drücken

8.4.4 Dateimanager

Importieren und Exportieren von Parameterinfos, Infotexten, Sprachen, Backups und Störungslisten.

9 Kundeneinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und anschließend **Kunde** betätigen
- Mit der Pfeiltaste den gewünschten Einstellwert auswählen
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 - ☞ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf **rot**
- Mit **+** und **-** Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
 - ☞ Zur schnellen Verstellung **+** und **-** Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

9.1 Boilerregelung

- ☞ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

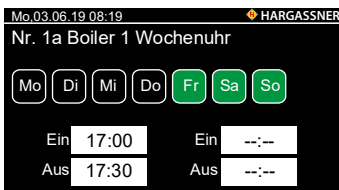
9.1.1 Tagesuhr



Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr

9.1.2 Wochenuhr



Nr. 1a Boiler 1 Wochenuhr

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr
- ☞ Ausgewählter Tag = grün

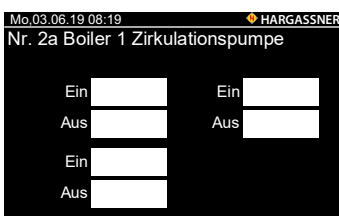
9.1.3 Solltemperatur



Nr. 2 Boiler 1 - Einstellen der Solltemperatur des Boilers

- ☞ Die Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten **Ladezeiten**

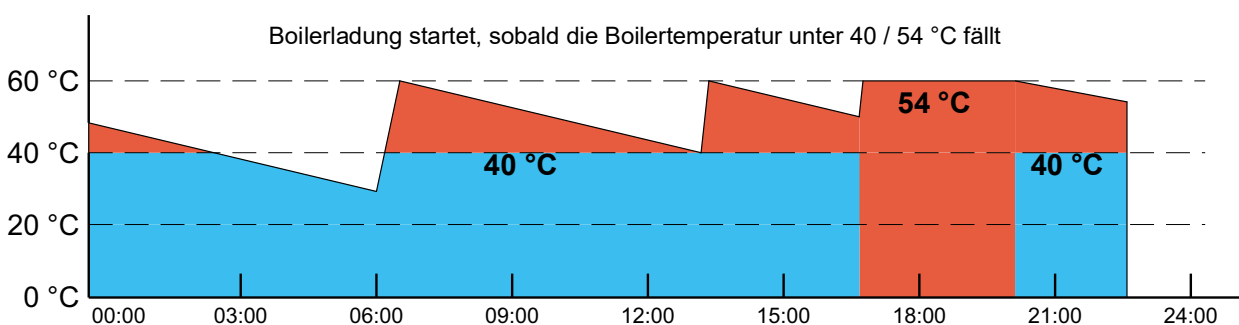
9.1.4 Zirkulationspumpe



Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

- Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe (wenn vorhanden)

Boilertemperaturen laut Werkseinstellung



III Bedienung

9.2 Heizkreisregelung

- ☞ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Installateurparameter D9 + D10)

9.2.1 Tagesuhr



Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr
- ☞ Die gewählten Zeiten sind für alle Wochentage gleich

9.2.2 Wochenuhr



Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

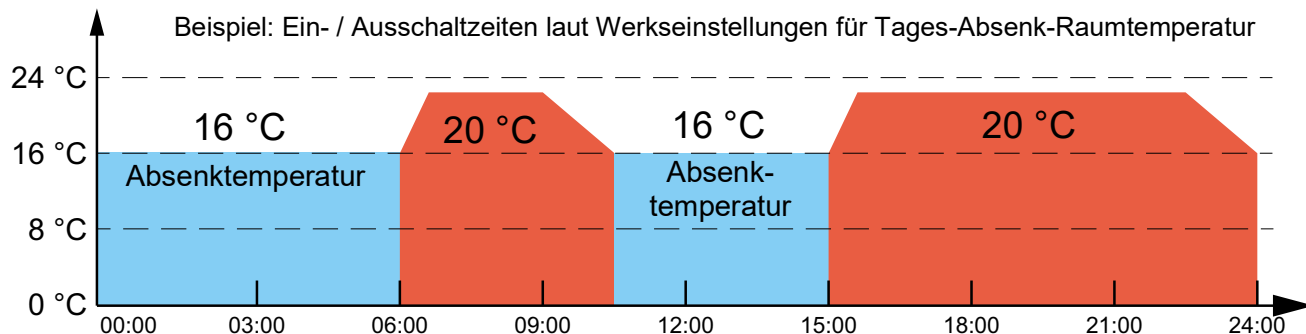
- Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr

9.2.3 Raumtemperatur



Nr. 4 Tages-Raumtemperatur / Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur

- Einstellen der gewünschten Solltemperatur im Raum
- ☞ Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14 - 26 °C
- ☞ Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8 - 24 °C



9.2.4 Außentemperaturabschaltung



- Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung
- ☞ 3 mögliche Abschaltwerte, je nach Heizprogramm und Uhrzeit

Nr. 11 Alle Heizkreise Aus über Außentemperatur

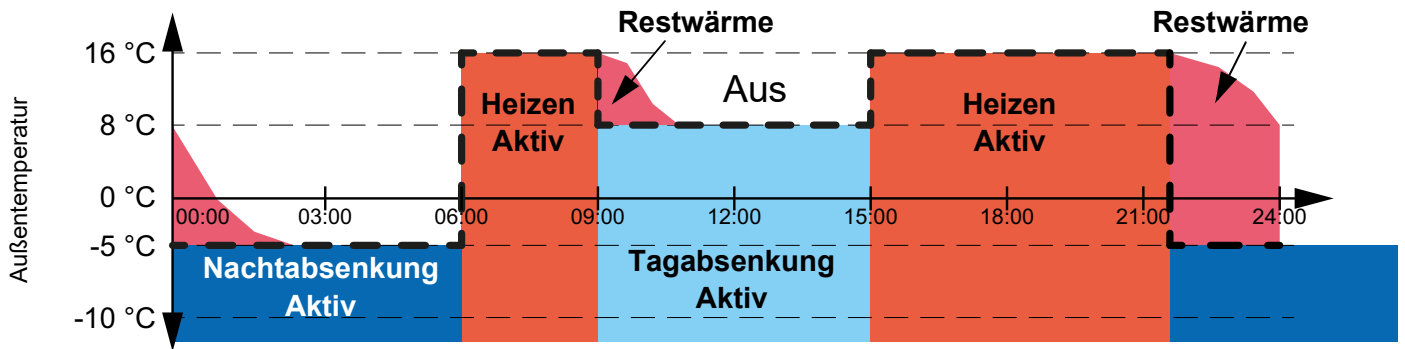
- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung)

Nr. 12 Alle Heizkreise Aus bei Tagabsenkung

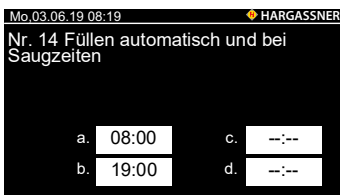
- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet

Nr. 13 Alle Heizkreise Aus bei Nachtabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet



9.3 Pellets-Füllzeiten



Nr. 14 Pellets-Füllen

- Einstellen der Pellets-Füllzeiten in den Zwischenbehälter

9.4 Allgemeine Einstellungen

9.4.1 Urlaubsschaltung



Nr. 15 Urlaubsschaltung

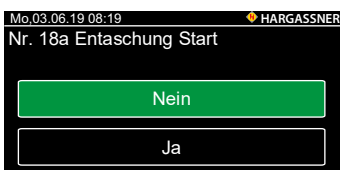
- Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung



Nr. 16 Urlaubszeit

- Einstellen der Urlaubszeit in der die Urlaubsschaltung aktiv ist

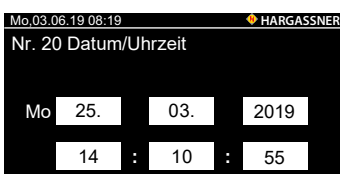
9.4.2 Starten der Entaschung



Nr. 18a Entaschung Start

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D50 in den Installateureinstellungen auf **vorhanden** ist
- Mit der Taste **Ja** wird ein Entaschungs- und Putzvorgang gestartet

9.4.3 Datum/Uhrzeit

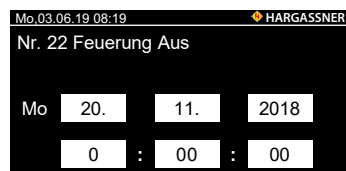


Nr. 20 Datum/Uhrzeit

- Einstellen von Datum und Uhrzeit

III Bedienung

9.4.4 Feuerung Aus



Nr. 22 Feuerung Aus

- Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird (z. B. wenn Kaminkehrer angemeldet ist)

9.4.5 Verbrauchsanzeige



Nr. 30 Pelletslager

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D1f in den Installateureinstellungen auf **Vorhanden** ist
- ☞ Abweichungen bis zu 20 % möglich

9.4.6 Frischwasserstation



Nr. 32 Frischwasserstation

- Einstellen, welche Temperatur das Warmwasser an der Entnahmestelle maximal haben soll
- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter B100 in den Installateureinstellungen auf **Vorhanden** ist

9.5 Parameterliste Kundeneinstellungen

9.5.1 Standard-Heizkreise an der Kesselplatte

Menü	Beschreibung	Werk
1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
1a-g	Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
2	Boiler 1 Solltemperatur	60°C
2a	Zirkulationspumpe Boiler 1	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
3	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
3a-g	Heizkreis 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
4	Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur	20 °C
5	Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
6	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
6a-g	Heizkreis 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
7	Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur	20 °C
8	Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur	16 °C

9.5.2 Heizkreisplatte HKA

Menü	Beschreibung	Werk
HP1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
HP 1a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
HP 2	Boiler A Solltemperatur	60 °C
HP 2a	Zirkulationspumpe Boiler A	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00

Menü	Beschreibung	Werk
HP 3	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP 3a-g	Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP 4	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20 °C
HP 5	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16 °C

9.5.3 Heizkreismodul HKM 1

Menü	Beschreibung	Werk
H 1	Boiler 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 1a-g	Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 2	Boiler 2 Solltemperatur	60 °C
H 2a	Boiler 2 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H 3	Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H 3a-g	Heizkreis 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 20:00
H 4	Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H 5	Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
H 6	Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 22:00 09:00
H 6a-g	Heizkreis 4 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 20:00
H 7	Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H 8	Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur	16 °C

9.5.4 Heizkreismodul HKM 2

Menü	Beschreibung	Werk
H 11	Boiler 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 11a-g	Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 12	Boiler 3 Solltemperatur	60 °C
H 12a	Boiler 3 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H 13	Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H 13a-g	Heizkreis 5 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 20:00
H 14	Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H 15	Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
H 16	Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H 16a-g	Heizkreis 6 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 22:00 09:00
H 17	Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H 18	Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur	16 °C

III Bedienung

9.5.5 Heizkreisplatine HKB

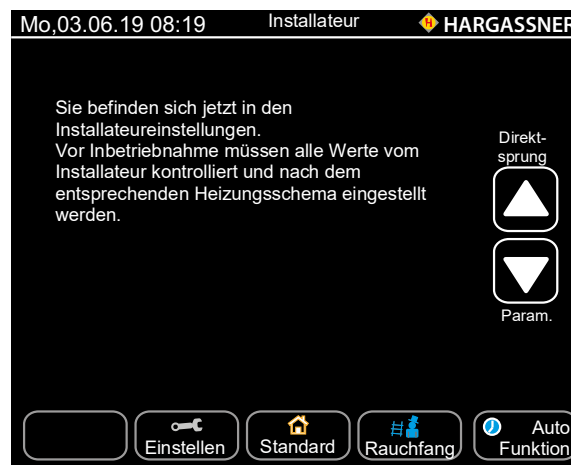
Menü	Beschreibung	Werk
H21	Boiler B Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
H21 a-g	Boiler B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
H22	Boiler B Solltemperatur	60 °C
H22a	Zirkulationspumpe Boiler B	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H23	Heizkreis B Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H23a-g	Heizkreis B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H24	Heizkreis B Tages-Raumtemperatur	20 °C
H25	Heizkreis B Absenk-Raumtemperatur	16 °C





Durch Parametrierung Außentemperaturabschaltung getrennt (Parameter Nr. D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden

Menü	Beschreibung	Werk
Nr. 11	Heizung aus über Außentemperatur	16 °C
Nr. 11a-i	Heizkreis 1 - B und ext. HK aus über Außentemperatur	16 °C
Nr. 12	alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung	8 °C
Nr. 12a-h	Heizkreis 1 - B aus bei Tagabsenkung	8 °C
Nr. 13	alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung	-5 °C
Nr. 13a-h	Heizkreis 1 - B aus bei Nachtabsenkung	-5 °C
Nr. 14	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	Ein 08:00 00:00 Aus 19:00 00:00
Nr. 14a	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	Ein 07:00 14:00 Aus 19:00 00:00
Nr. 14b	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	Ein 21:00 00:00 Aus 00:00 00:00
Nr. 15	Urlaubsschaltung	nicht aktiv
Nr. 15a-h	Urlaubsschaltung Heizkreis 1 - B	nicht aktiv
Nr. 16	Urlaubszeit alle Heizkreise	von...
Nr. 17	Urlaubszeit alle Heizkreise	bis...
Nr. 16a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1 - B	von...
Nr. 17a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1 - B	bis...
Nr. 18a	Entaschung Start	Nein
Nr. 20	Datum / Uhrzeit	
Nr. 21	Freigabe Fernwartung	nicht freigegeben
Nr. 21a	Freigabe Fernwartung Automatisch Deaktivieren	1 h
Nr. 22	Feuerung Aus	von... - bis...
Nr. 30	Pelletslager (Info bei erreichtem Lagerstand)	1000 kg

10 Installateureinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und **Installateur** drücken
- Freigabe durch Eingabe von Code: 33



- Mit der Pfeiltaste gewünschte Einstellwerte auswählen
 -  Direktsprung zu den Parametergruppen
 -  Auswahl aller Parameter
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 -  Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und - Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
 -  Zur schnellen Verstellung + und - Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

10.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

Standardparameter (an der Kesselplatine):

- Heizkreis 1 (Nr. A1 - Nr. A10)
- Heizkreis 2 (Nr. A11 - Nr. A20)
- Boiler 1 (Nr. B1 - Nr. B9b)

Heizkreismodul 1 (HKM 1):

- Heizkreis 3 (Nr. A21 - Nr. A30)
- Heizkreis 4 (Nr. A31 - Nr. A40)
- Boiler 2 (Nr. B11 - Nr. B19b)

Heizkreismodul 2 (HKM 2):


- Heizkreis 5 (Nr. A41 - Nr. A50)
- Heizkreis 6 (Nr. A51 - Nr. A60)
- Boiler 3 (Nr. B21 - Nr. B29b)

Heizkreisplatine (HKA)

- Heizkreis A (Nr. A61 - Nr. A70)
- Boiler A (Nr. B31 - Nr. B39b)

Heizkreisplatine (HKB)

- Heizkreis B (Nr. A71 - Nr. A80)
- Boiler B (Nr. B41 - Nr. B49b)

-  Parameter der Heizkreise, Boiler, Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt

10.2 Parameter A - Heizkreise



Nr. A1 Heizkreis **1** und **2** bei Verwendung des Heizkreismoduls **0**
5 Einstellmöglichkeiten:

- Heizkreis nicht vorhanden
 - Heizkreis mit Pumpe
 - Heizkreis mit Pumpe und Mischemotor bei Radiatorheizkreis
 - Heizkreis-Regelung durch Loxone
 - Heizkreis mit Pumpe und Mischemotor bei Fußbodenheizkreisen
- ☞ Ist Nr. A1 auf **Nicht vorhanden** gestellt, sind Nr. A2 bis Nr. A6 ausgeblendet
☐ Auf **Name** drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben

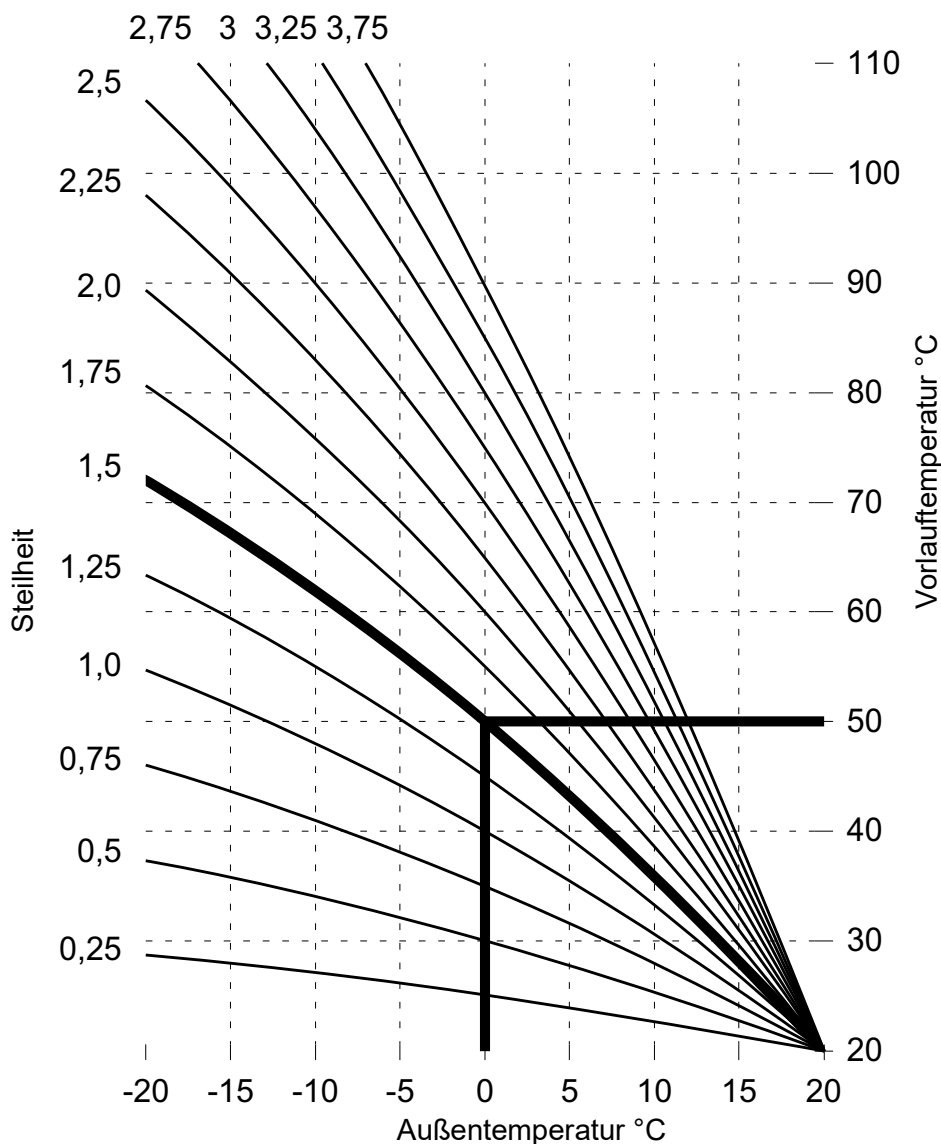


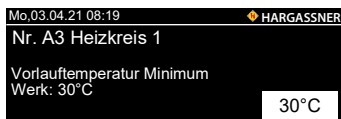
Nr. A2 Steilheit

Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie)

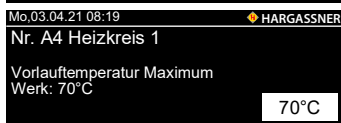
- Einstellbereich: 0,2 - 3,5
- Empfohlene Einstellwerte:
 - Fußbodenheizung: 0,3 - 1,0
 - Radiatorheizung: 1,2 - 2,0
 - Konvektorheizung: 1,5 - 2,0

☞ Verstellung nur in kleinen Schritten und über einen längeren Zeitraum

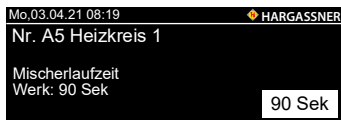




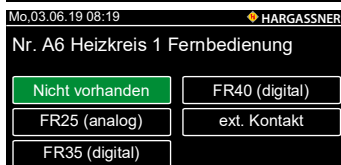
- Nr. A3 Begrenzung der Vorlaufemperatur für den Heizkreis 1 nach unten
- ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlaufemperatur nicht unterschritten
 - ☞ Einstellbereich: 1 - 80 °C



- Nr. A4 Begrenzung der Vorlaufemperatur für den Heizkreis 1 nach oben
- ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlaufemperatur nicht überschritten
 - ☞ **Fußbodenheizung:** Zusätzlich ein elektromechanisches Thermostat einsetzen, das die Stromversorgung zur zugehörigen Heizkreispumpe unterbricht

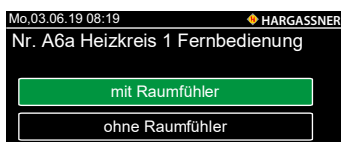


- Nr. A5 Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit (siehe Typenschild)
- ☞ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
 - ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



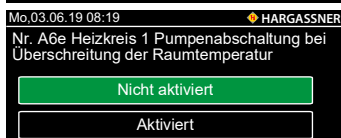
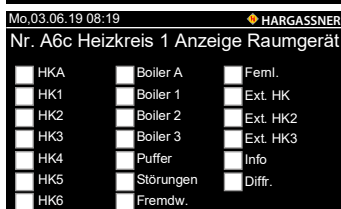
- Nr. A6 Heizkreis 1 und 2 Fernbedienung, 5 Einstellmöglichkeiten:

- Nicht vorhanden
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR35
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR40
- Externer Schaltkontakt auf Klemmen **54** und **55** oder Klemmen **56** und **57**



- Nr. A6a / b / c Die Fernbedienung kann mit oder ohne Raumfühler montiert sein

- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 ohne Raumfühler**
 - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 3**
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 mit Raumfühler**
 - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 2**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung **FR35** oder **FR40**
 - Bei Einstellung **FR35** erscheint der Parameter **A6b**
 - Bei Einstellung **FR40** erscheint der Parameter **A6c**

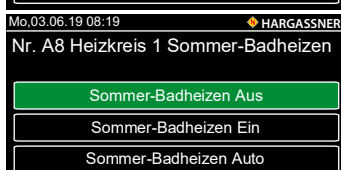


- Nr. A6e Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemperatur

- **Nicht aktiviert:** Standard-Heizkreisregelung
- **Aktiviert:** Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Serviceparameter Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe **Aus** und der Mischer geht **Zu**
 - ☞ Pumpe und Mischer schalten wieder **Ein**, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Serviceparameter M6a) unter Raumsolltemperatur sinkt



- Nr. A7 Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Heizkreispumpe 1 läuft



- Nr. A8 Aktivieren der Sommer-Badheizung des jeweiligen Heizkreises

- ☞ Heizkreis wird eingeschaltet (nach Uhrenprogramm), wenn der Pufferspeicher genügend Temperatur hat
 - ☞ Funktioniert nur in Wahlschalterstellung **Boiler**
 - ☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Kundenparameter **A8a - A8c**

III Bedienung



Nr. A8a Eingabe der Puffer-Mindesttemperatur



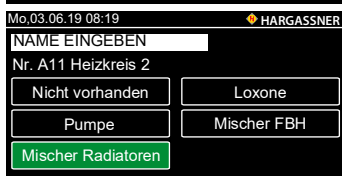
Nr. A8b Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten



Nr. A8c Eingabe der Vorlauf-Solltemperatur



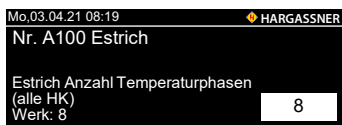
Nr. A9 Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des jeweiligen Heizkreises
☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Kundenparameter **A100 - A103**
• Direktsprung zum Parameter A100 durch Drücken auf die Taste **Heizkurve**



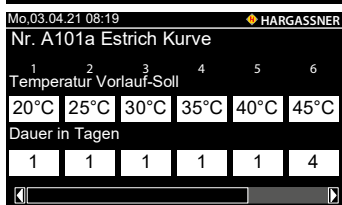
A11: Zweiter zusätzlicher Heizkreis auf der Steuerung
A21, A31: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **1**
A41, A51: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **2**
A61: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **A**
A71: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **B**
☞ Einstellmöglichkeiten: Siehe Heizkreis 1 (**A1 - A9**)



A99 Heizkreispuffern
Ist diese Funktion aktiv, wechselt der Kessel nicht in die Gluterhaltung, sondern erhöht kurzzeitig die Vorlauftemperatur des Heizkreises. Es wird somit eine erhöhte Abnahme generiert. Damit kann der Kessel länger in Vollast bleiben, wenn kein Puffer vorhanden ist.



Nr. A100 Estrich Temperaturphasen
Definiert, mit wie vielen Phasen die Temperatur für das Estrichheizen erhöht wird.

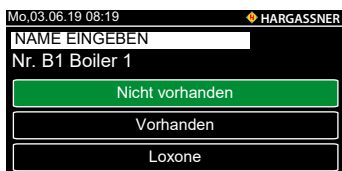


Nr. A101a Estrich Kurve
Für jede Phase kann die Solltemperatur und die Haltedauer eingestellt werden.

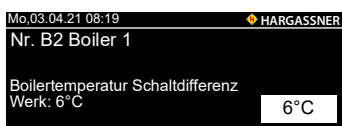


Nr. A103 Estrich Hysterese
☞ Unterschreitet die Vorlauftemperatur die Solltemperatur für das Estrichheizen um diesen Wert, wird der Timer für die Haltedauer gestoppt und erst wieder fortgesetzt, wenn der Sollwert wieder erreicht wurde

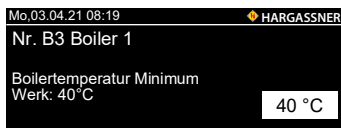
10.3 Parameter B - Boiler



Nr. 1 Boiler
• Nr. B1 Boiler 1 Einstellung auf **Vorhanden**
☞ Regelung von Boiler 1
• Boiler 1 Einstellung auf **Loxone**
☞ Regelung von Boiler 1 wird durch die Loxone-Steuerung übernommen
• Parameter Nr. B1 auf **Nicht vorhanden**
☞ Ist Nr. B1 auf **Nicht vorhanden** gestellt sind Nr. B2 - Nr. B6 ausgeblendet
☐ Auf **Name** drücken, um dem Boiler eine eigene Bezeichnung zu geben



Nr. B2 Boiler 1 Schaltdifferenz
☞ Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugschaltet wird
☞ Einstellbereich: 1 - 40 °C

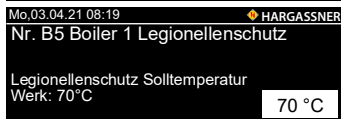


Nr. B3 Begrenzung der Boilertemperatur nach unten

- ☞ Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (Installateurparameter Nr. B90) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (Kundenparameter Nr. 1)
 - Einstellbereich: 1 - 80 °C

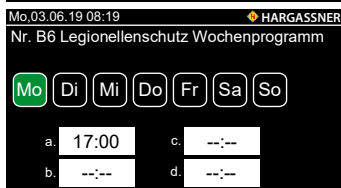


Nr. B4 Aktivierung des Legionellenschutz-Programms



Nr. B5 Boilersolltemperatur für Legionellenschutz

- ☞ Temperaturen ab 70 °C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab



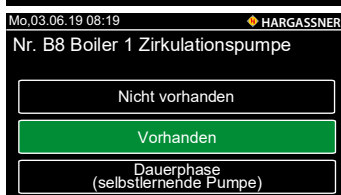
Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

- ☞ Grün = aktiv
- ☞ Legionellenschutz-Programm nur während der Boilerladezeit starten



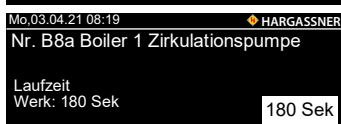
Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe

- ☞ Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Boilerpumpe 1 läuft



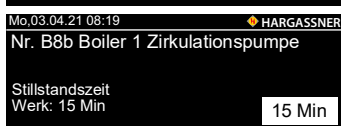
Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe

- ☞ Das Einstellen der Zirkulationspumpe kann für jeden in der Steuerung parametrisierten Boiler erfolgen

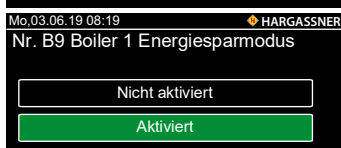


Nr. B8a Laufzeit Zirkulationspumpe Boiler

- ☞ Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung

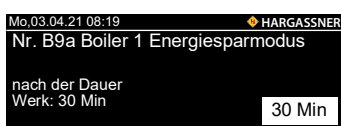


Nr. B8b Stillstandszeit Zirkulationspumpe Boiler



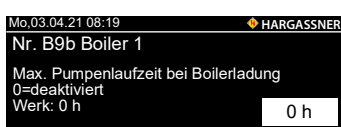
Nr. B9 Energiesparmodus

- **Nicht aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- **Aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn für die eingestellte Dauer (**Nr. B9a**) vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:
 - Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
 - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
 - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10 %)



Nr. B9a Einschaltzeit Energiesparmodus

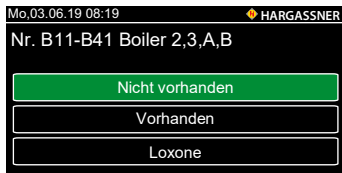
- ☞ Boilerladung erfolgt, wenn für die Dauer von 30 Minuten **vor** dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:
 - Außentemperatur über 16 °C (Kundenparameter Nr. 5)
 - Boilertemperatur unter 50 °C (Installateurparameter Nr. B3 (40 °C) + 10 °C)
 - Kesselleistung unter 60 % (Serviceparameter Nr. K1 50 % + 10 %)



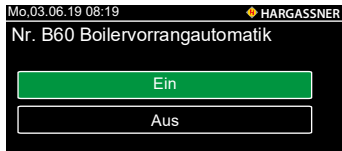
Nr. B9b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

- ☞ Werk: 0 h (=deaktiviert)

III Bedienung



- Nr. B11-B39b: Weitere Boiler
B11 - B19b: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **1**
B21 - B29b: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **2**
B31 - B39b: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **A**
B41 - B49b: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **B**
☞ Einstellmöglichkeiten: Siehe Installateurparameter **B1 - B9**

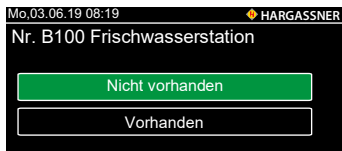


- Nr. B60 Boilervorrangautomatik zum raschen Laden der Boiler
☞ Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet. Es erfolgt keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise
☞ Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlauftemperaturen reduziert



- Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten
☞ Wenn die Boilertemperatur unter Boilertemperatur Minimum sinkt (Installateurparameter B3)

10.3.1 Frischwasserstation



- Nr. B100 Frischwasserstation
☞ Bei vorhandener Frischwasserstation den Parameter auf **Vorhanden** stellen

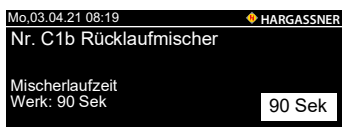
Die Installateurparameter **B101** bis **B108** sind nur aktiv, wenn der Installateurparameter **B100** auf **Vorhanden** eingestellt ist.

⇒ [Zum Einstellen siehe Bedienungsanleitung der Frischwasserstation FWS](#)

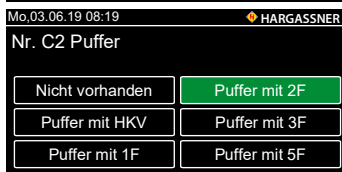
10.4 Parameter C - Puffer



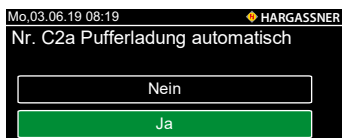
- Nr. C1a Rücklaufanhebung
- Rücklaufanhebung nicht vorhanden
 - Kesselzirkulationspumpe
 - Rücklaufmischer mit Fernleitungspumpe 1
 - Rücklaufmischer mit Pufferladepumpe
 - Rücklaufmischer mit Rücklaufpumpe (hydraulische Weiche)



- Nr. C1b Mischerlaufzeit
- ☞ Festlegen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
 - ☞ Einstellbereich 10 - 300 Sek.



- Nr. C2 Puffer
- Nicht vorhanden
 - Puffer mit Heizkreisventil
 - ☞ Bei Niedrigtemperatur-Heizkreisen (z. B.: Fußboden- u. Wandheizkreise)
 - Puffer mit 1 Fühler
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Pufferentladeregung
 - Puffer mit 2 Fühlern
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- und Entladeregung
 - Puffer mit 3 oder 5 Fühlern
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- (Teillastbetrieb) und Entladeregung

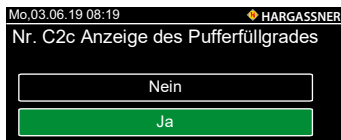


- Nr. C2a Pufferladung automatisch
- ☞ Festlegen, ob der Puffer automatisch geladen werden soll



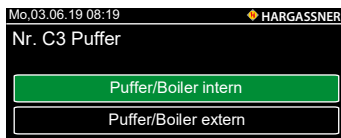
Nr. C2b Puffervolumen

- ☞ Einstellen des Puffervolumens in Liter



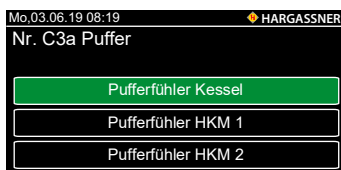
Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades

- ☞ Festlegen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll



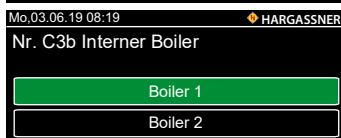
Nr. C3 Puffer

- Puffer / Boiler intern (Pufferspeicher mit integriertem Boiler - Brauchwasserwendel oder externem Brauchwasserwärmetauscher)
 - ☞ Bei bauseits vorhandener Differenzregelung zwischen Puffer und Boiler auf **Puffer / Boiler intern** stellen
- Puffer / Boiler extern (nebenstehender Boiler)

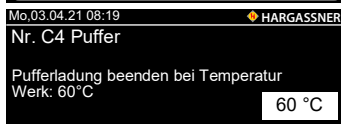


Nr. C3a Auswahl des Pufferfühler-Anschlusses

- **Pufferfühler Kessel:** Pufferfühler wird an der Hauptplatine angeschlossen
- **Pufferfühler HKM 1-2:** Pufferfühler wird am Heizkreismodul angeschlossen

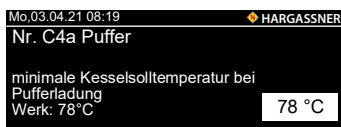


Nr. C3b Interner Boiler



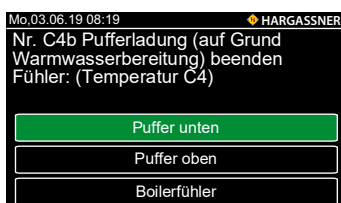
Nr. C4 Pufferladung beenden (gemessen am Pufferfühler unten)

- ☞ Anzeige nur, wenn Installateurparameter **C2** mit **2-, 3- oder 5-Fühler** eingestellt ist
- ☞ Puffer wird bei einer Anforderung auf seine Solltemperatur **C4** = 60 °C (Pufferfühler unten) aufgeladen



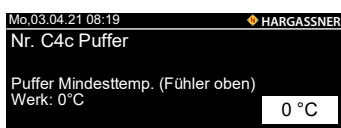
Nr. C4a Puffer

- ☞ Einstellen der Kesselsolltemperatur bei Pufferladung
- ☞ Anzeige nur, wenn Installateurparameter **C2** mit **2-, 3- oder 5-Fühler** eingestellt ist



Nr. C4b Pufferladung beenden, wenn die Temperatur (Installateurparameter C4) am gewählten Fühler erreicht wurde

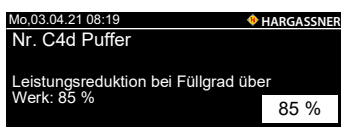
- ☞ Anzeige nur, wenn der Installateurparameter **C2** mit **2-, 3- oder 5-Fühler** eingestellt ist
- ☞ Anzeige des Boilerfühlers nur, wenn der Installateurparameter **C3** auf **Boiler intern** eingestellt ist



Nr. C4c Puffer Mindesttemperatur

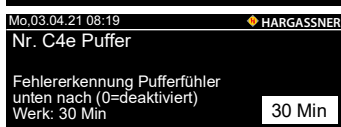
Begrenzung der Puffertemperatur nach unten

- ☞ Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert (Pufferfühler oben), startet die Pufferladung
- ☞ **C4c** muss mindestens um 10 °C kleiner sein als **C4a**



Nr. C4d Puffer Leistungsreduktion

- ☞ Beim Erreichen des eingestellten Füllgrades des Puffers erfolgt eine Leistungsreduktion der Anlage



Nr. C4e Puffer Fehlererkennung

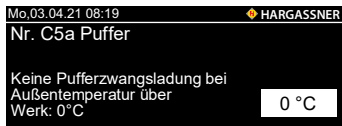
- ☞ Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11 °C unter der des Rücklauffühlers, wird eine Info ausgegeben

III Bedienung



Nr. C5 Pufferzwangsladung

- ☞ Einstellen der Uhrzeit für Pufferzwangsladung
- ☞ Anzeige nur, wenn Parameter **C2** auf **Puffer mit 2F** oder **Puffer mit 3F** eingestellt ist
- ☞ Pufferzwangsladung zur eingestellten Uhrzeit und aktivierter Solltemperatur
- ☞ Z.B. für Spitzenabdeckung am Morgen (z. B.: 04:00 - 10:00 Uhr)



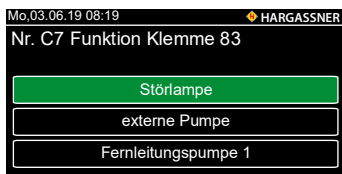
Nr. C5a Pufferzwangsladung

- ☞ Keine Pufferzwangsladung bei Überschreiten der eingestellten Außentemperatur



Nr. C6 Externer Heizkreis

- ☞ Einstellen der Anlagen-Solltemperatur bei aktivem, externem Heizkreis
- ☞ Wird der Wert geändert und ist Parameter **C7** auf **externe Pumpe** gestellt, muss auch der Serviceparameter **L5** = 50 °C eingestellt werden
- ☞ L5 ca. 5 - 10 °C unter **C6a**



Nr. C7 Funktion Klemme 83

- ☞ Einstellen, welche Funktion der Ausgang an der Klemme 83 der Hauptplatine hat
 - Störlampe
 - ☞ Leuchtet bei allen Störungen
 - Pumpe externer Heizkreis
 - ☞ Anlage wird auf die im Parameter **C6** eingestellte Temperatur aufgeheizt
 - ☞ Externe Heizkreispumpe wird bei der Freigabetemperatur (Serviceparameter **L5**) eingeschaltet
 - Fernleitungspumpe
 - ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine auf **Fernleitung** parametrisierte Heizkreis- bzw. Boilerpumpe einschaltet



Nr. C8 Externer Heizkreis an FLP

- ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine der zugeordneten Pumpen läuft



Nr. C9 Fremdwärme

- Nicht vorhanden
- Öl- / Gas-Kessel
- Festbrennstoff-Kessel

10.5 Parameter D - Allgemein



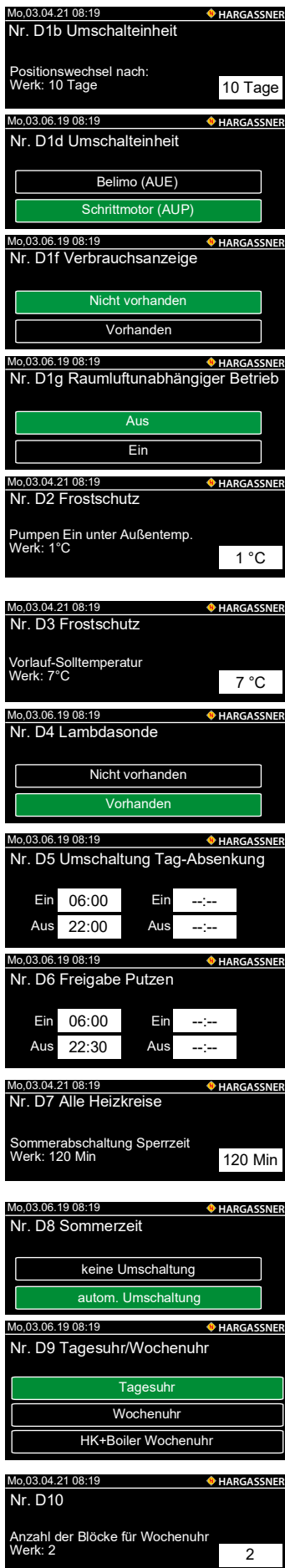
Nr. D1 Betriebsart der Pelletsanlage einstellen

- Zwischenbehälter wird per Hand befüllt
- Zwischenbehälter wird per Schnecke und Saugturbine automatisch befüllt
- Anlage wird per Direktschnecke automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Punktabsaugung automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Direktschnecke befüllt
- Zwischenbehälter wird per Fremdaustragung **Schellinger** automatisch befüllt



Nr. D1a Umschalteinheit Pelletsförderung

- Nicht vorhanden
- 2-fach / 3-fach / 4-fach / 6-fach / 8-fach



Nr. D1b Positionswechsel Umschalteinheit

Nr. D1d System der Umschalteinheit einstellen

- Belimo (AUE)
- Schrittmotor (AUP)

Nr. D1f Einschalten der automatischen Pellets-Verbrauchsanzeige

- ☞ Bei Einstellung **Vorhanden** werden zusätzlich der Kundenparameter Nr. 30 und die erweiterte Info-Seite **Info/Verbrauchsanzeige** freigeschaltet

Nr. D1g Raumlufunabhängiger Betrieb

- ☞ Einstellen, ob die Pelletsanlage als raumlufunabhängige Anlage ausgeführt ist
- ☞ RLU-Hinweis siehe Typenschild

Nr. D2 Frostschutz

- ☞ Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet
- ☞ Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Installateurparameters **D3** geregelt

Nr. D3 Frostschutz

- ☞ Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Installateurparameters **D2**

Nr. D4 Lambdasonde

- ☞ Einstellen, ob die Anlage mit oder ohne Lambdasonde ausgeführt ist
- ☞ Bei einem Defekt der Lambdasonde kann auf **Nicht vorhanden** umgestellt werden

Nr. D5 Umschaltung Tag-Absenkung

- ☞ Umschaltzeitpunkt, wann die außentemperaturbezogene Absenklogik von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (Kundenparameter 12, 13)

Nr. D6 Putzeinrichtung

- ☞ Der automatische Putzvorgang wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt
- ☞ Störende Geräusche während des Putzens

Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit alle Heizkreise

- Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung
- ☞ Steigt die Außentemperatur für die Dauer der eingestellten Zeit über 16 °C (Kundenparameter Nr. 11) schaltet die Anlage ab

Nr. D8 Sommerzeit

- ☞ Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit

Nr. D9 Tagesuhr / Wochenuhr

- ☞ Anzeige Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen
 - Tagesuhr: Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
 - Wochenuhr: Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr
 - HK+Boiler Wochenuhr: Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr

Nr. D10 Anzahl der Blöcke für Wochenuhr

- ☞ Anzeige in den Kundeneinstellungen
- ☞ Einstellbereich 1 - 7

III Bedienung



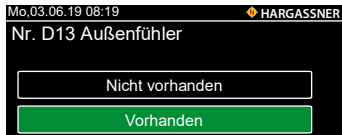
Nr. D11 Urlaubsschaltung

- ☞ Alle Heizkreise getrennt oder gemeinsam abschalten



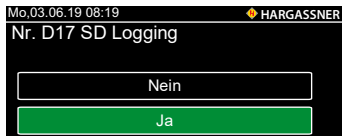
Nr. D12 Außentemperatur Abschaltung

- ☞ Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam



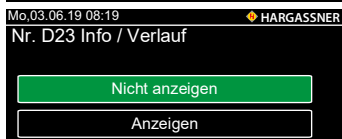
Nr. D13 Außenfühler

- ☞ Einstellen, ob ein Außenfühler vorhanden ist
- ☞ Einstellen auf **Nicht vorhanden** bei aktiven, externen Heizkreisen



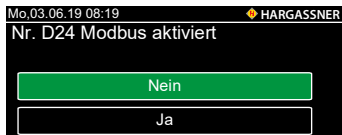
Nr. D17 SD Logging

- ☞ Nur sichtbar, wenn eine DS-Karte eingesteckt ist
- ☞ Zeichnet die Messdaten der Anlage auf



Nr. D23 Info / Verlauf

- ☞ Einstellen, ob die graphische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld **Info / Verlauf** angezeigt werden soll



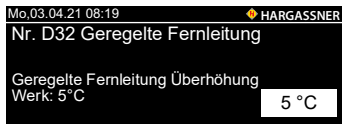
Nr. D24 Modbus aktiviert

- ☞ Einstellen, ob ein Modbus vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist



Nr. D25 KNX aktiviert

- ☞ Einstellen, ob eine KNX Gebäudesteuerung vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine KNX ID-Karte eingesteckt ist



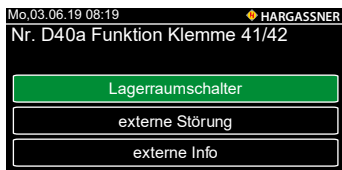
Nr. D32 Geregelte Fernleitung

- ☞ Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametrisiert ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben



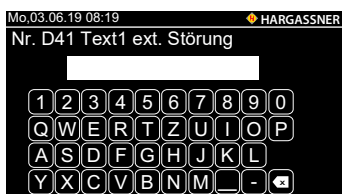
Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit

- ☞ Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek



Nr. D40a Funktion Klemme 41/42

- ☞ Einstellen, welche Funktion der Eingang an den Klemmen 41 und 42 der Hauptplatine hat
 - Lageraumschalter
 - Externe Störung
 - Externe Info

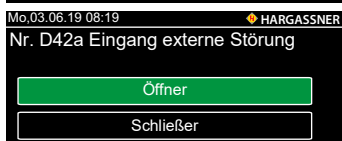


Nr. D41 Text1 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird

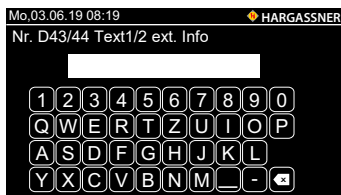
Nr. D42 Text2 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird



Nr. D42a Eingang externe Störung

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist

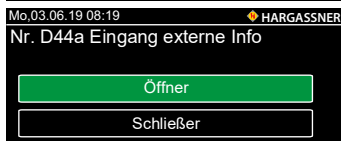


Nr. D43 Text1 externe Info

☞ Text der externen Info, die am Display ausgegeben wird

Nr. D44 Text2 externe Info

☞ Text der externen Info, die am Display ausgegeben wird



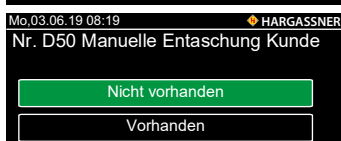
Nr. D44a Eingang externe Info

☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist



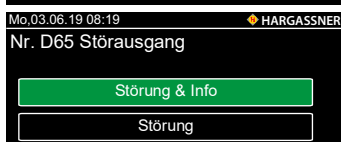
Nr. D45 Betriebsmeldeausgang

☞ Ist die Lambdaheizung aktiv, wird an der eingestellten Klemme ein Betriebsmeldesignal ausgegeben



Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde

☞ Einstellen, ob Entaschung manuell durchgeführt wird



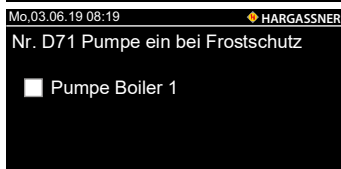
Nr. D65 Störausgang

☞ Einstellen, ob der Störausgang bei Infomeldungen und Störungen oder nur bei Störungen ein Signal ausgibt (Klemme 97)



Nr. D66 Heizkreis / Boiler auf Standardseite

☞ Auswahl, welche Heizkreise und Boiler auf der Standardseite angezeigt werden



Nr. D71 Pumpe ein bei Frostschutz

☞ Auswahl der Pumpen, die beim Frostschutz aktiv sind



Nr. D73 Frostschutz

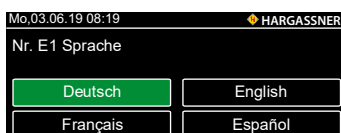
☞ Befindet sich die Anlage im Frostschutz und die Kesseltemperatur oder Rücklauftemperatur unterschreitet diesen Wert, wird der RL-Mischer geöffnet und die ausgewählten Pumpen (D71) eingeschaltet



Nr. D75 Funktion Klemme 62/63

☞ Einstellen, ob der Eingang als Abgastemperaturwächter oder als externe Sperre verwendet wird

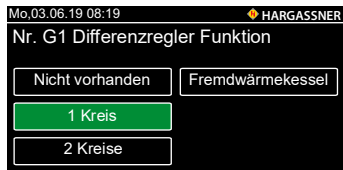
10.6 Parameter E - Sprachen



Nr. E1 Sprache

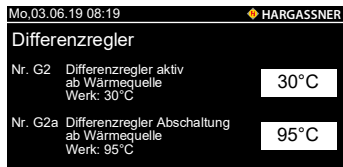
☞ Auswahl der Sprache

10.7 Parameter G - Differenzregelung



Nr. G1 Differenzregler Funktion

- Nicht vorhanden
- 1 Kreis
- 2 Kreise
- Fremdwärmekessel



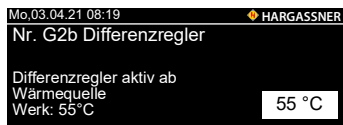
Nr. G2 Einschalt-Temperatur Differenzregler

Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beginnt.

Nr. G2a Ausschalt-Temperatur Differenzregler

Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beendet.

☞ Abschaltung des Differenzregler zum Anlagenschutz



Nr. G2b Zuschalt-Temperatur des Differenzreglers

☞ Nur aktiv wenn **G1** auf **Fremdwärmekessel** ist

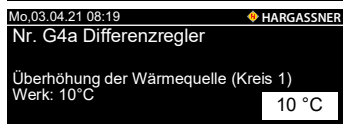
Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beendet.



Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Fühlerauswahl

Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen wird.

- Temperatur wird zwischen Wärmequellenfühler und dem hier ausgewählten Fühler ermittelt



Nr. G4a Überhöhung der Wärmequelle

Einstellen der Überhöhung der Wärmequelle.

☞ Überschreitet die Wärmequelle die Temperatur des ersten Kreises plus der hier eingestellten Überhöhung, wird die Pumpe aktiv



Nr. G4b Schaltdifferenz Kreis 1

Einstellen der Schaltdifferenz der Wärmequelle.

☞ Unterschreitet die Wärmequelle die Temperatur des Kreises plus der Überhöhung und abzüglich der hier eingestellten Schaltdifferenz, wird die Pumpe ausgeschaltet



Nr. G4c Abschaltung Kreis 1

Einstellen der Abschalttemperatur von Kreis 1.

☞ Erreicht Kreis 1 die Abschalttemperatur, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G5 - G5c Kreis 2

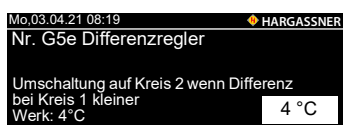
Einstellungen gleich wie bei **G4 - G4c**.



Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1 + 2

Definition des Parallelbetriebs der beiden Kreise.

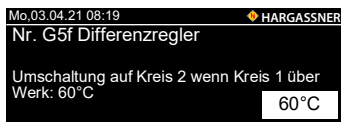
- **Nein (ohne Ventil):** Pumpen der beiden Kreise laufen nicht gleichzeitig
- **Nein (Ventil vorhanden):** Umschaltventil schaltet zwischen den beiden Kreisen
 - ☞ Es wird nur eine Pumpe für beide Kreise verwendet
- **Ja:** Pumpen der beiden Kreise können gleichzeitig angesteuert werden
- **Achtung:** Für einen 2-Kreisbetrieb mit einer Pumpe und einem Umschaltventil **Nein (Ventil vorhanden)** wählen



Nr. G5e Temperaturdifferenz zum Umschalten auf Kreis 2

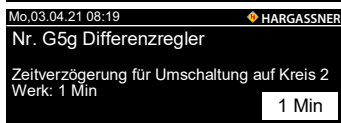
Einstellen der Temperaturdifferenz zwischen Kreis 1 und Wärmequelle, zum Umschalten auf Kreis 2.

☞ Beim Unterschreiten dieser Temperaturdifferenz schaltet der Regler nach der Dauer von **G5g** auf Kreis 2 um

**Nr. G5f Temperatur zum Umschalten auf Kreis 2**

Einstellen der Temperatur von Kreis 1, zum Umschalten auf Kreis 2.

☞ Beim Erreichen dieser Temperatur schaltet der Regler auf Kreis 2 um

**Nr. G5g Zeitverzögerung zum Umschalten auf Kreis 2**

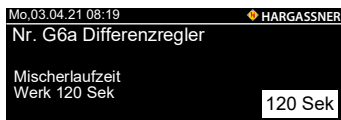
Einstellen der Zeitverzögerung, zum Umschalten auf Kreis 2.

☞ Sind in diesem Zeitraum **G5e** und **G5f** erfüllt, schaltet der Regler auf Kreis 2 um

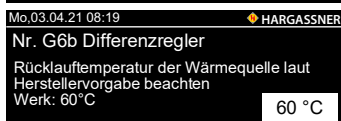
**Nr. G6 Zuschaltung Fremdwärmekessel**

☞ Nur aktiv, wenn **G1** auf **Fremdwärmekessel** ist

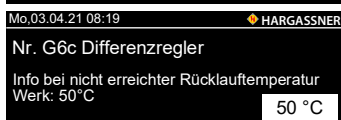
☞ Rücklaufftemperatur wird über Fühler **G6e** geregelt

**Nr. G6a Mischerlaufzeit Fremdwärmekessel**

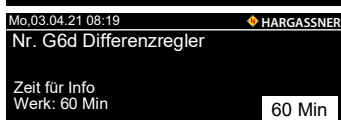
Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels.

**Nr. G6b Rücklaufftemperatur Fremdwärmekessel**

☞ Rücklaufftemperatur der Wärmequelle laut Vorgabe des Herstellers

**Nr. G6c Info bei nicht erreichter Rücklaufftemperatur Fremdwärmekessel**

Einstellen, unter welcher Rücklaufftemperatur des Fremdwärmekessel eine Information ausgegeben wird.

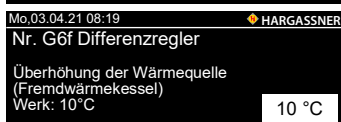
**Nr. G6d Zeit für Info Fremdwärmekessel**

Einstellen, wie lange die Rücklaufftemperatur des Fremdwärmekessels unter dem eingestellten Wert **G6c** liegen muss, damit die Information ausgegeben wird.

**Nr. G6e Fühlerauswahl S2 Fremdwärmekessel**

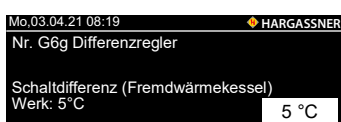
Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen wird.

☞ Temperatur wird zwischen Wärmequellenfühler und dem hier ausgewählten Fühler ermittelt

**Nr. G6f Überhöhung der Wärmequelle**

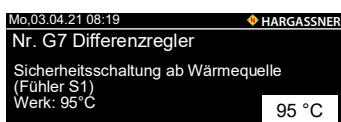
Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv wird.

☞ Überschreitet der Fremdwärmekessel die Temperatur des Kreises plus der hier eingestellten Überhöhung, wird die Pumpe aktiv

**Nr. G6g Schaltdifferenz Fremdwärmekessel**

Einstellen der Schaltdifferenz des Fremdwärmekessels.

☞ Unterschreitet der Fremdwärmekessel die Temperatur des Kreises plus der Überhöhung und abzüglich der hier eingestellten Schaltdifferenz, wird die Pumpe ausgeschaltet

**Nr. G7 Sicherheitsschaltung**

Einstellen der maximalen Temperatur des Fremdwärmekessels.

☞ Überschreitet der Fremdwärmekessel diese Temperatur, bleibt oder wird die Pumpe aktiv und der Mischer öffnet sich

Nr. G11 - G17 Fremdwärmeregler 2

Einstellungen gleich wie bei **G1 - G7**.

Nr. G21 - G28g PWM Differenzregler

⇒ [Siehe Montageanleitung Zusatzplatine S](#)

11 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung parametrierbar werden, die mit oder ohne Raumtemperatur parametrierbar werden kann.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine (**HKA** nur digitale Fernbedienung)
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul (**HKM 0 - 2**)
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler (**HKR 0 - 15**)

11.1 Digitale Fernbedienung FR40

Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

Betriebszustände:

AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

DAUERABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

DAUERHEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

1x HEIZEN (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

1x ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

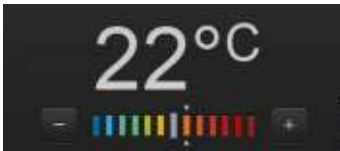
Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung um bis zu 3 °C



Verringerung um bis zu 3 °C



11.2 Digitale Fernbedienung FR35



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart **Automatik** ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige am Raumgerät

Betriebszustände:

AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

DAUERABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

DAUERHEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

1x HEIZEN (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

1x ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung / Verringerung um 2 bis 3 °C

Stör lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage

Anzeige-Parameter:


Auswahl, welche Temperatur am Raumgerät (FR35) angezeigt werden soll.

- Boilertemperatur 1 - A
- Pufferfüllgrad



11.3 Analoge Fernbedienung FR25 (nur bei HKM- oder HKR-Heizkreisen)



Nur wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik  ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises mit dem Wippschalter



Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.



Der Heizkreis schaltet auf Tages- / Wochenuhrbetrieb.



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad

Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.


Stör lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

Kapitel IV: Reinigung

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen • Aschebehälter richtig an der Anlage befestigen und verriegeln • Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Lagerraum absichern / versperren • Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Netzauptschalter • Sicherheitsschuhe tragen • Lagerraumaufkleber beachten
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder beachten • Vor dem Reinigen und vor Wartungsarbeiten die Anlage stromlos schalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Hauptschalter ausschalten und versperren
  	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch Hineingreifen in den Gefahrenbereich bei der Wieder-Inbetriebnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Betätigung des Netzauptschalters nicht bedenkenlos in den Gefahrenbereich greifen • Während der Tätigkeit an der Anlage Netzauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss absperren. Den Schlüssel für die Dauer der Tätigkeit bei sich tragen. Ausgabe eines Schlüssels nur an die verantwortliche Person • Störung beheben • Bei neuerlicher Inbetriebnahme darauf achten, dass sich keine Person im Gefahrenbereich aufhält
 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen (z. B. Schmieren von beweglichen Teilen im Brennraum) <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen • Keine brennbaren Schmiermittel verwenden • Anlage (Brennraum) auskühlen lassen <p>Brandgefahr im Staubsaugersack</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen

A C H T U N G	
	<p>Staub- oder Rauchentwicklung durch Undichtheiten der Anlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dichtflächen ausschließlich mit trockenen, weichen Tüchern (kratzfrei) und Industrialkohol reinigen • Reinigungsmittel muss vor dem Inbetriebnehmen der Anlage verdunstet sein <p>Verschmutzung und Betriebsstörungen durch Ascheaustritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Wartungsvorschrift den Aschebehälter entleeren und reinigen • Beim Überfüllen des Aschebehälters kann Asche aus der Anlage treten • Aschebehälter richtig positionieren und verriegeln

- ☞ Bei normalem Betrieb können Risse im Schamott entstehen. Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden. Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung. Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben
- ☞ Die angegebenen Wartungs- und Reinigungsintervalle sind für den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig. Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen des zuständigen Rauchfangkehrers beachten

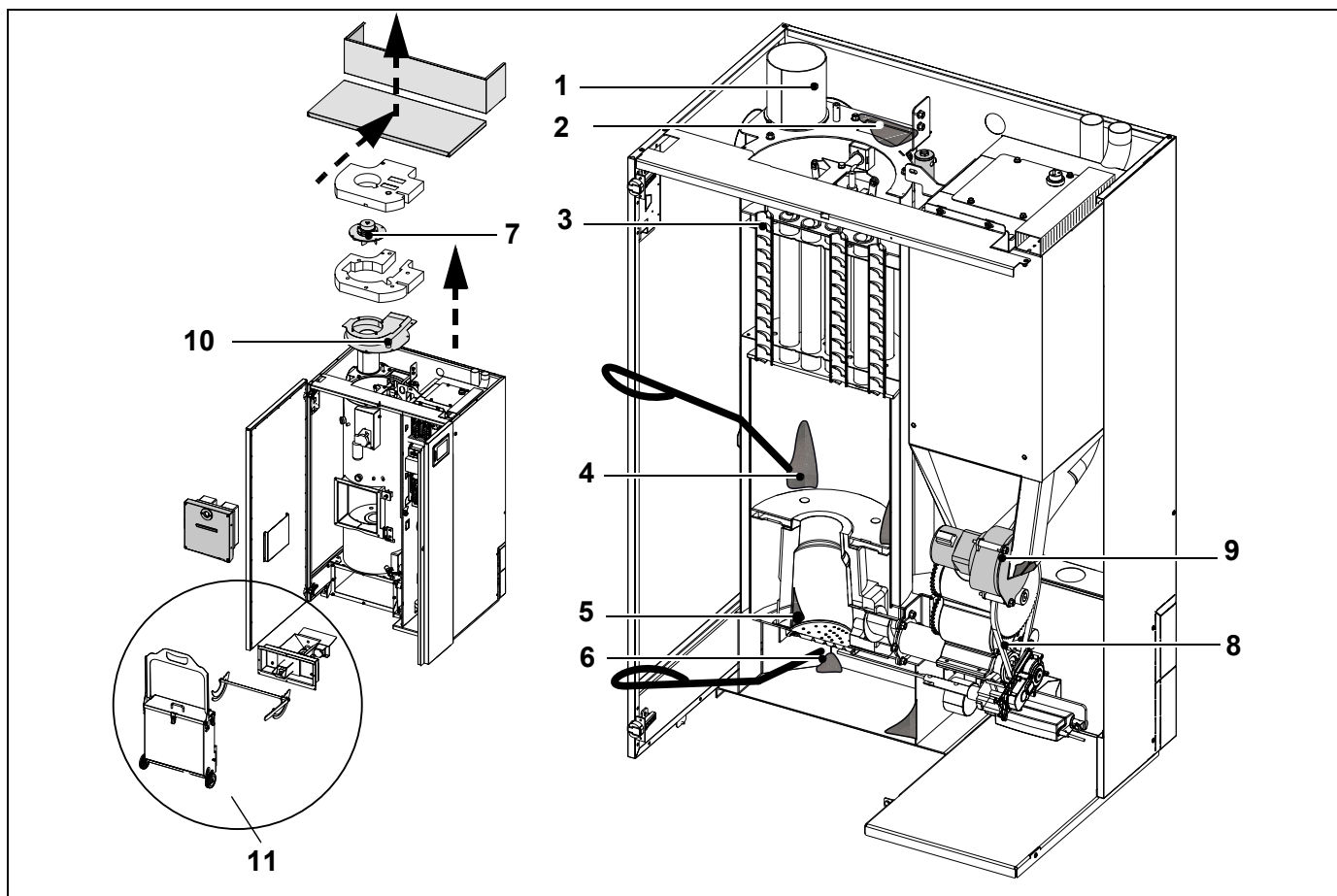
1 **Wartungsvertrag**

Bei Abschluss eines Wartungsvertrags mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung von Hargassner autorisiertem Personal.

Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

- ☞ Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen
 - ☞ Mindestens einmal im Jahr
 - ☞ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden
- ☞ Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammenstellung und bei minderwertigem Heizmaterial

2 Reinigung



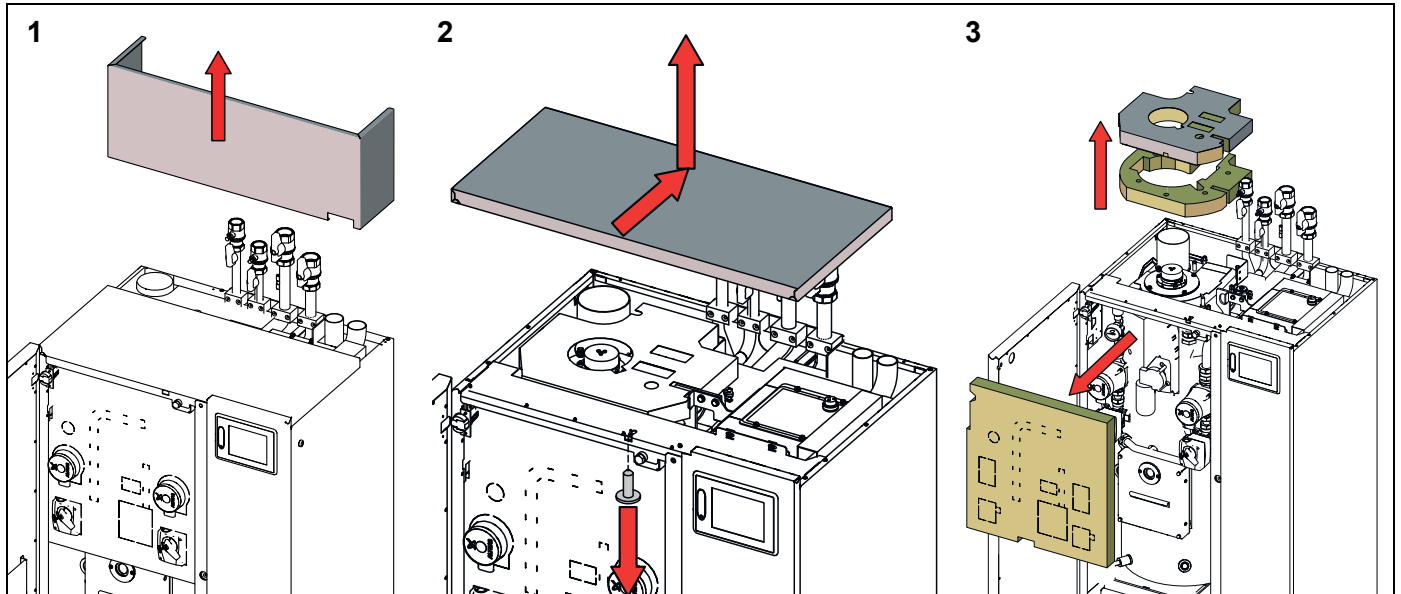
Pos.	Tätigkeiten der Wartung	Intervall (j = jährlich ^a)
1	Rauchrohr reinigen	2x j
2	Umlenkammer reinigen	2x j
3	Turbulatoren abklopfen und Turbulatorraum reinigen	1x j
4	Nachbrennkammer mit Schürhaken reinigen (Sichtkontrolle durch Schauglas)	1x j (je nach Bedarf)
5	Brennkammer mit Schürhaken reinigen	1x j (je nach Bedarf)
6	Aschekanal entnehmen und die Asche unter dem Rost entfernen	1x j
7	Rauchgassaugzug demontieren, Gehäuse und Lüfterrad reinigen	1x j
8	Einschubkette schmieren und Kettenspannung prüfen	1x j
9	Pellets-Saugturbine reinigen	1x j
10	Lambdasonde abstecken, herausschrauben und reinigen	1x j
11	Aschebox entleeren	je nach Bedarf

a. Mindestens jährlich, spätestens jedoch nach 4000 h Volllast, 8000 h Teillast oder nach Anzeige an der Bedieneinheit

☞ Regelmäßige Kontrolle bzw. Reinigung je nach Anzahl der Betriebsstunden und Beschaffenheit des Heizmaterials (z. B. minderwertiges Heizmaterial). Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen beachten

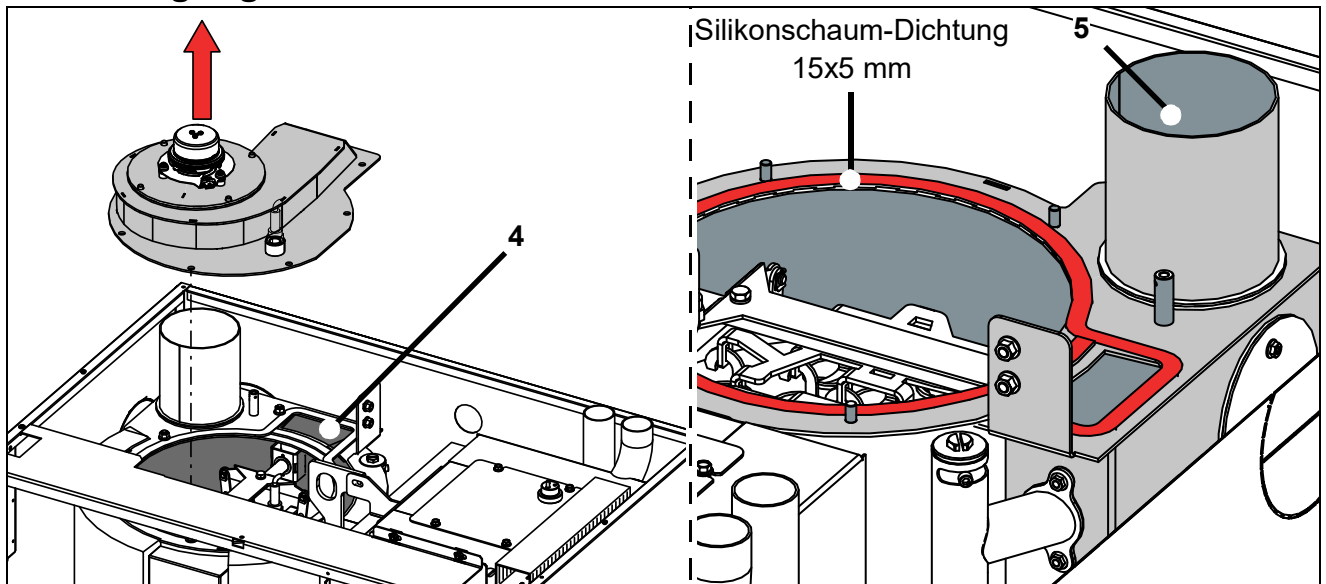
2.1 Vorbereitung für die Reinigung

- Anlage an der Bedieneinheit (BCE) ausschalten (Betriebsart **Aus**)
- Anlage abkühlen lassen
- Anlage stromlos schalten (Hauptschalter **Aus**)
- Linke Verkleidungstür öffnen



- Hydraulikblende nach oben abnehmen (1)
- Schraube des Wartungsdeckels lösen (2)
- Wartungsdeckel etwas nach hinten schieben und nach oben abnehmen
- Abdeckung und Isolierungen entfernen (3)

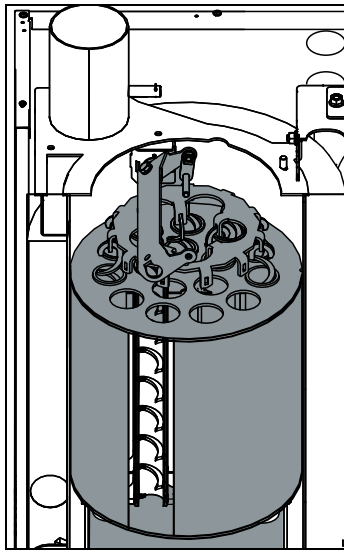
2.2 Reinigung des Rauchrohrs und der Umlenkammer



- Lambdasonde und Rauchgassaugzug abstecken
 - ☞ Auf Stecker achten
- Rauchgassaugzuggehäuse demontieren
- Umlenkammer (4) und Rauchrohr (5) reinigen
 - ☞ Bei Bedarf die Silikonschaum-Dichtung 15x5 mm erneuern

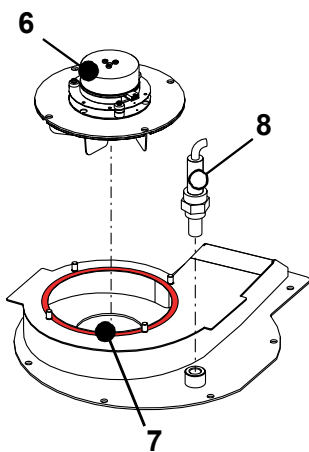
IV Reinigung

2.3 Reinigung der Turbulatoren und des Turbulatorraums



- Rauchgassaugzuggehäuse demontieren
- ⇒ **Siehe „Reinigung des Rauchrohrs und der Umlenkammer“**
- Turbulatoren abklopfen und Turbulatorraum reinigen

2.4 Reinigung des Rauchgassaugzugs




- Rauchgassaugzug (6) demontieren
- Gehäuse und Lüfterrad von Verunreinigungen befreien
 - ☞ Nicht mit Druckluft reinigen
- ☞ Bei Bedarf die Keramikfaser-Dichtung 8x3 mm (7) erneuern

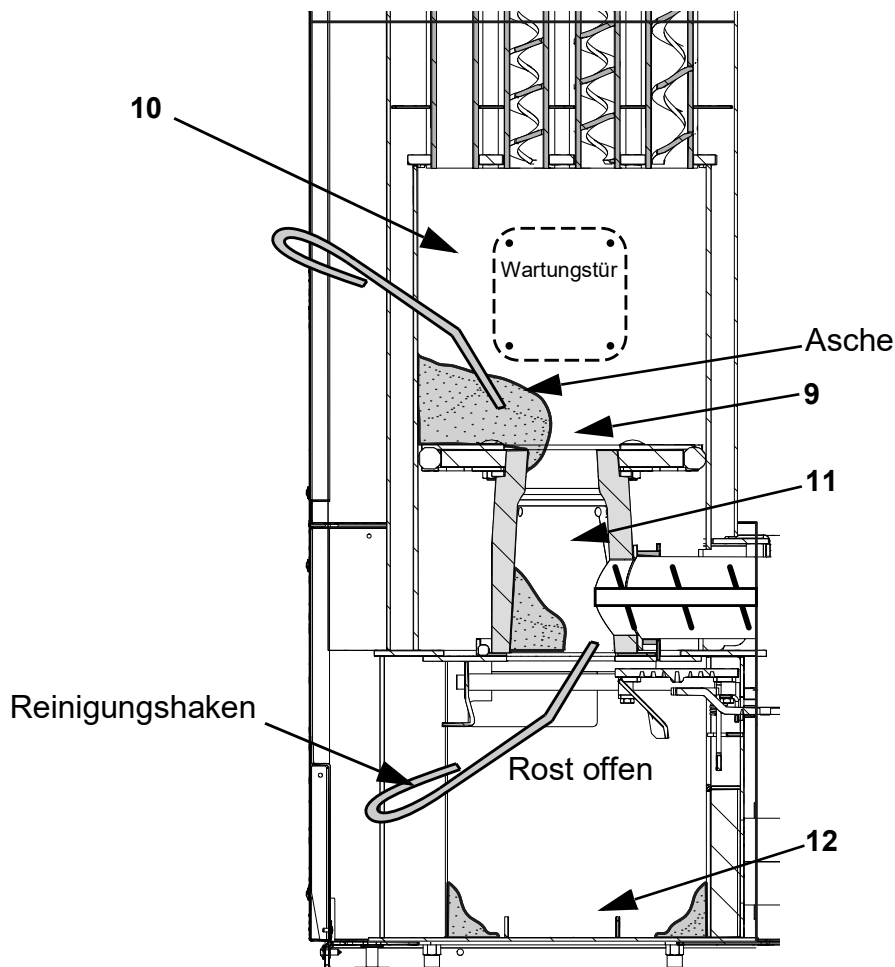
2.5 Reinigung der Lambdasonde

H I N W E I S	
	<ul style="list-style-type: none">• Lambdasonde nicht „abklopfen“• Nicht mit Druckluft ausblasen• Nicht mit spitzen Gegenständen oder chemischen Reinigungsmittel vorgehen (Bremsenreiniger etc.)

- Lambdasonde (8) aus dem Rauchgassaugzuggehäuse herausschrauben
- Sensorkopf nach unten halten und mit feuchtem Tuch von Ruß befreien
 - ☞ Ablagerungen fallen nach unten heraus

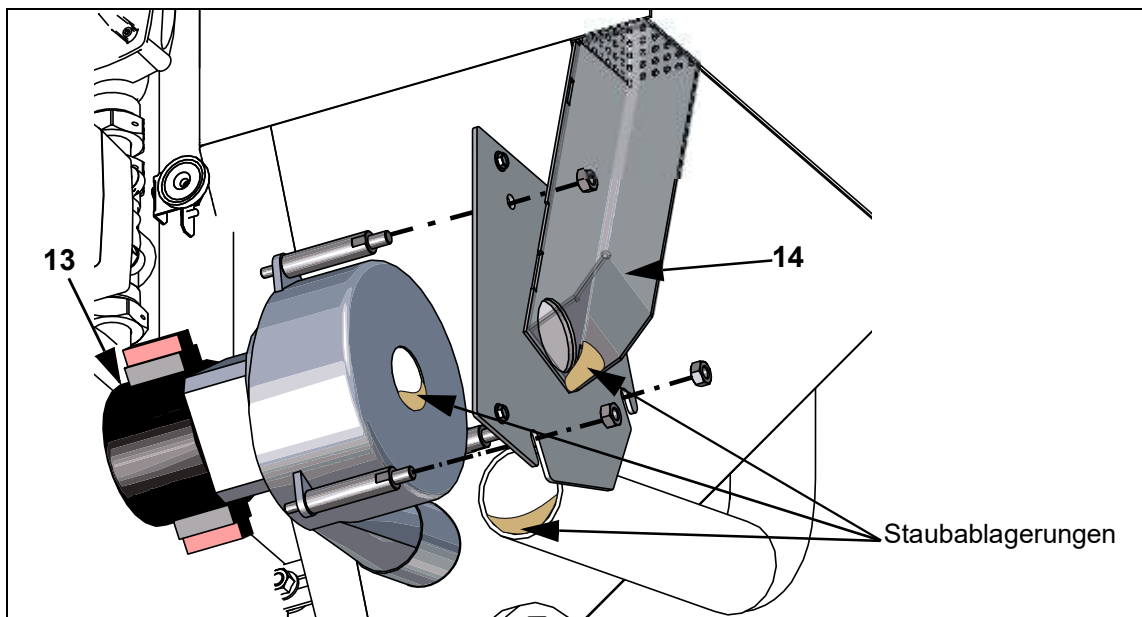
2.6 Reinigung der Brennkammer und Nachbrennkammer

	H I N W E I S
	<p>Reinigen der Brennkammer bei laufendem Rauchgassaugzug</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Während des Reinigens kann Asche aufgewirbelt werden, die durch den laufenden Rauchgassaugzug abgesaugt werden kann ☞ Geringere Verschmutzung des Heizraumes



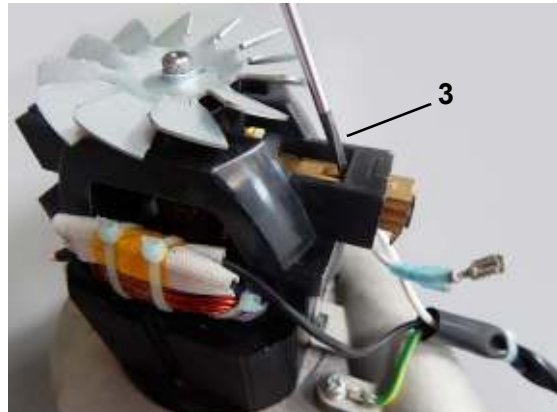
- In Wahlschalterstellung **Hand** die Funktion Nr. 2 aufrufen und durch Drücken der Taste **Auf** den Schieberost ganz öffnen
- Linke Verkleidungstür öffnen
- Flammbündelloch (**9**) kontrollieren (Öffnung im Schamottstein, durch die die Flamme in die Nachbrennkammer tritt)
 - ☞ Sollte das Flammbündelloch nicht frei sein oder die Nachbrennkammer (**10**) stark verschmutzt sein, die vordere Wartungstür demontieren (Hutmuttern M6) und die Nachbrennkammer mit dem Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Aschelade entfernen, die Ascheschnecke demontieren und die Brennkammer (**11**) mit dem Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Aschekasten (**12**) reinigen
 - ⇒ [Siehe „Demontage des Aschekanal“ auf Seite 61.](#)

2.7 Reinigung der Pellets-Saugturbine



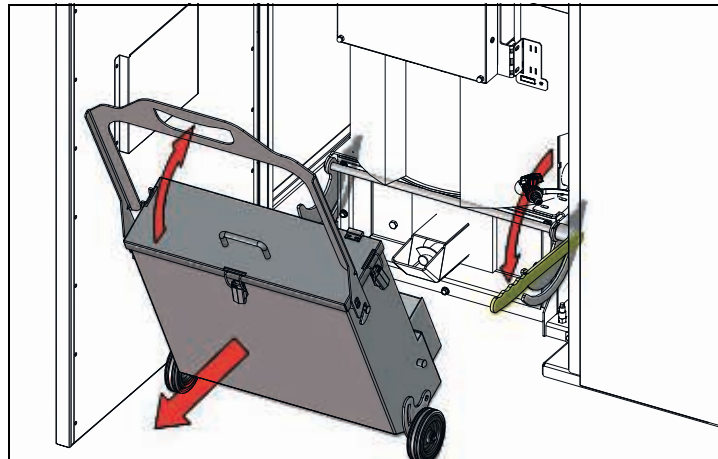
- Pellets-Saugturbine **(13)** demontieren
- Die drei Befestigungspunkte der Saugturbine lösen
 - ☞ Stehbolzen bleiben an der Saugturbine
- Schlauchklemme vom Retourluftschlauch lösen und Schlauch von der Saugturbine abziehen
- Saugturbine, Kanal **(14)** und Retourluftschlauch von Ablagerungen befreien
- Nach der Reinigung die Anlage wieder zusammenbauen

2.8 Tausch der Schleifkohlen der Pellets-Saugturbine



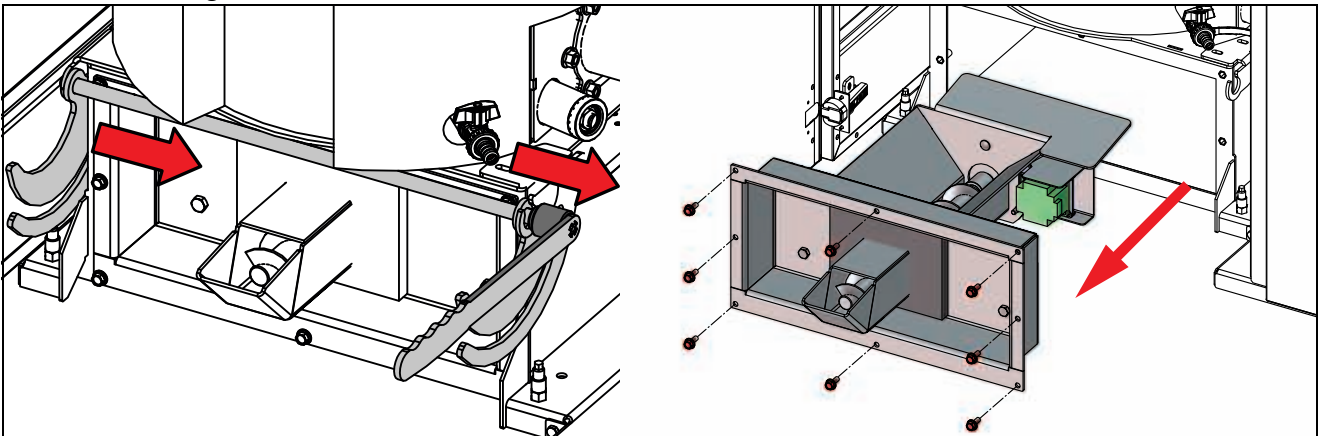
- Gehäusedeckel **(1)** abnehmen
- Flachsteckhülse **(2)** abziehen
- Blattfeder **(3)** am Schleifkolbengehäuse eindrücken
- Schleifkohle herausziehen
- Schleifkohlen (2 Stück) durch neue ersetzen
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge

2.9 Entleeren der Aschebox



- Aschebox am Kessel entriegeln
- Transportgriff nach oben in die Transportposition bringen
- Entriegelung nach vorneziehen
 - ☞ Aschebox kann nun einfach transportiert werden
- Deckel der Aschebox entfernen
 - ☞ Zwei Verschlüsse öffnen
- Aschebox entleeren
- Deckel der Aschebox wieder mit den Spannbügel fixieren
- Aschebox erneut anbringen und verriegeln

2.9.1 Demontage des Aschekanal



- Aschebox entfernen
- Verriegelung der Aschebox demontieren
 - Verriegelung nach oben und vorne aus den Halterungen nehmen
 - Komplette Verriegelung nach vorne aus dem Kessel entfernen
- Aschekanal demontieren
 - 8 Befestigungspunkte des Aschekanal lösen
 - Kompletten Kanal nach vorne heraus ziehen
 - Kabel am Ascheschneckenmotor abstecken
- Angesammelte Asche und Fremdkörper aus dem Kanal entfernen
- Kesselunterteil reinigen
- Den Aschekanal wieder montieren

3 Entsorgungshinweise

3.1 Entsorgung der Asche

- ❑ Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
 - ☞ Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden
 - ☞ **Achtung:** Auf Glutnester achten


3.2 Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen

- ❑ Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
 - ☞ Nur von Hargassner freigegebene gleichwertige Ersatzteile verwenden

3.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

- ❑ Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG)
- ❑ Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
 - Anlage (Kessel)
 - Raumaustragung
 - Isolationsmaterial
 - Elektro- und Elektronikbauteile
 - Kunststoffe

Kapitel V: Störungsbehebung

	A C H T U N G
	<p>Verletzungen, Beschädigung der Anlage durch Veränderungen gegenüber dem Normalbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, Ansprechen der Überwachungseinrichtungen usw. den Installateur / Hargassner umgehend verständigen • Vorgeschriebene Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen regelmäßig durchführen

1 Informations- und Störungsanzeige



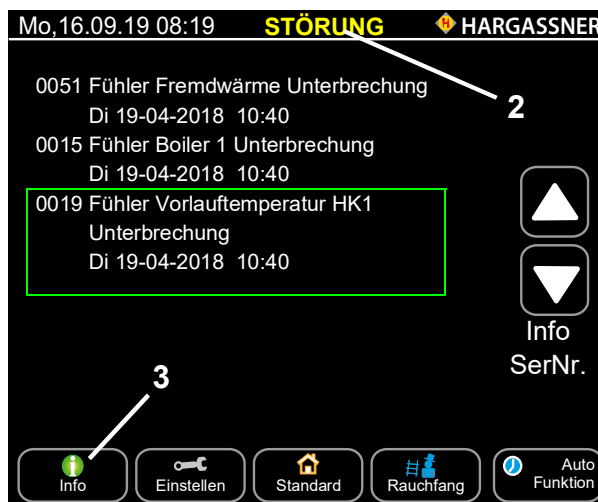
Informations- und Störungsmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

- ☞ Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt **(1)**
- ☞ Gelbes Warndreieck = Information
- ☞ Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.


Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

2 Aufrufen der Fehlerliste




- Bei anstehenden Störmeldungen auf **Störung (2)** drücken
 - ☞ Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)

3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

- Auf die Taste **Info (3)** drücken
- Anleitung zur Behebung der Störung folgen
- Nach dem Beheben der Störung die Taste  drücken

4 Ausfall der BCE

	A C H T U N G
	<p>Verletzungsgefahr</p> <p>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder beachten • Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen

Ein Ausfall der BCE kann durch eine defekte Sicherung, fehlende Spannungsversorgung oder fehlende Verbindung zur Hauptplatine auftreten.

- Spannungsversorgung und Sicherung überprüfen
 - ☞ Sicherung F16 auf der Hauptplatine
 - ☞ Netzanschluss Klemme L / PE / N
 - LED H6 auf der Hauptplatine überprüfen
 - ☞ CAN-Bus Kabel überprüfen
 - ☞ BCE oder Kabel tauschen
- ⇒ [Siehe Elektrohandbuch](#)

5 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)

Geht die Störung eindeutig auf einen Defekt der Kessel-Platine zurück, das heißt die angeschlossene Komponente funktioniert einwandfrei, kann die Steuerung im kurzzeitigen Notbetrieb (bis der Service eintrifft) ohne Hardware-Test der betroffenen Komponente betrieben werden.

- Steuerung auf Betriebsart **Hand** schalten
 - Zum jeweiligen Handparameter der betroffenen Komponente schalten
 - Ohne HW-Test** bestätigen
- ☞ Kessel läuft mit max. 60 % Leistung

6 Verbrennungsstörung Nr. 0029

Eine Verbrennungsstörung liegt vor, wenn der O2-Wert:

- länger als die im Serviceparameter Nr. **S5** eingestellte Zeit und
 - über die im Serviceparameter Nr. **S4** eingestellten Prozent liegt
- ☞ Pellets werden nicht gefördert oder die Zündung ist fehlgeschlagen

Mögliche Ursachen:

- Zwischenbehälter leer
 - ☞ Defekter Füllstandsmelder (falsche / zu wenig Saugzeiten bei RAS)
- Brückenbildung im Zwischenbehälter
 - ☞ Fremdkörper oder zu viel Staub im Zwischenbehälter
- Einschubmotor läuft retour
 - ☞ Einschubmotor defekt

Die Anlage führt einen automatischen Selbsttest durch.

- Anweisungen am Display beachten

Nachdem der Test abgeschlossen ist, erscheint folgende Anweisung:

Aschelade prüfen, ob sich unverbrannte Pellets darin befinden

6.1 Pellets werden gefördert

- Brennraum reinigen
- ⇒ **Siehe „Reinigung“ auf Seite 54.**
- In Wahlschalterstellung **Auto** die Anlage starten
- Einschubmotor (Kettenantrieb) überprüfen
- ☞ Dreht der Antrieb zeitweise auch zurück, so hat der Einschubmotor eine Funktionsstörung und muss bei nächster Gelegenheit getauscht werden

6.2 Keine Pelletsförderung

- Überprüfen, ob Pellets im Zwischenbehälter sind

Keine Pellets im Zwischenbehälter

- Funktion vom Füllstandsmelder prüfen (voll = Licht aus, leer = Licht ein)
- Zwischenbehälter und die Einschubschnecke neu Befüllen
- In Wahlschalterstellung **Auto** die Saugzeiten (Kundenparameter **Nr. 14**) prüfen und bei Bedarf eine dritte bzw. vierte Saugzeit eingeben (gleichmäßig aufgeteilt)

Pellets vorhanden, aber werden nicht gefördert


(Brückenbildung im Zwischenbehälter)

- Pellets fallen aufgrund eines Fremdkörpers oder einer hohen Staubablagerung im Zwischenbehälter nicht nach
- Deckel des Zwischenbehälters abschrauben und Pellets entfernen
- Vorhandenen Fremdkörper entfernen bzw. bei extrem hohem Staubanteil die Pelletsqualität mit dem Lieferanten abklären
- Zwischenbehälter und die Einschubschnecke neu befüllen

Pellets füllen

- Im Handbetrieb **Nr. 8** die automatische Pelletsförderung starten
 - ☞ Füllstandsmelder schaltet automatisch ab
- Im Handbetrieb **Nr. 5** die Einschubschnecke einschalten bis Pellets in die Aschelade fallen
- In Wahlschalterstellung **Auto** die Anlage starten

Anhang

	H I N W E I S
	Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.

1 Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1.1 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

1.2 Haftung

Die **Holzfeuerungsanlage** ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die **Holzfeuerungsanlage** nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion der **Holzfeuerungsanlage** geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.

Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der **Hargassner Ges mbH** sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die **Hargassner Ges mbH nicht** für die sichere Funktion der **Holzfeuerungsanlage**.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** der **Holzfeuerungsanlage** angeben.


Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der **Holzfeuerungsanlage** von Hargassner.



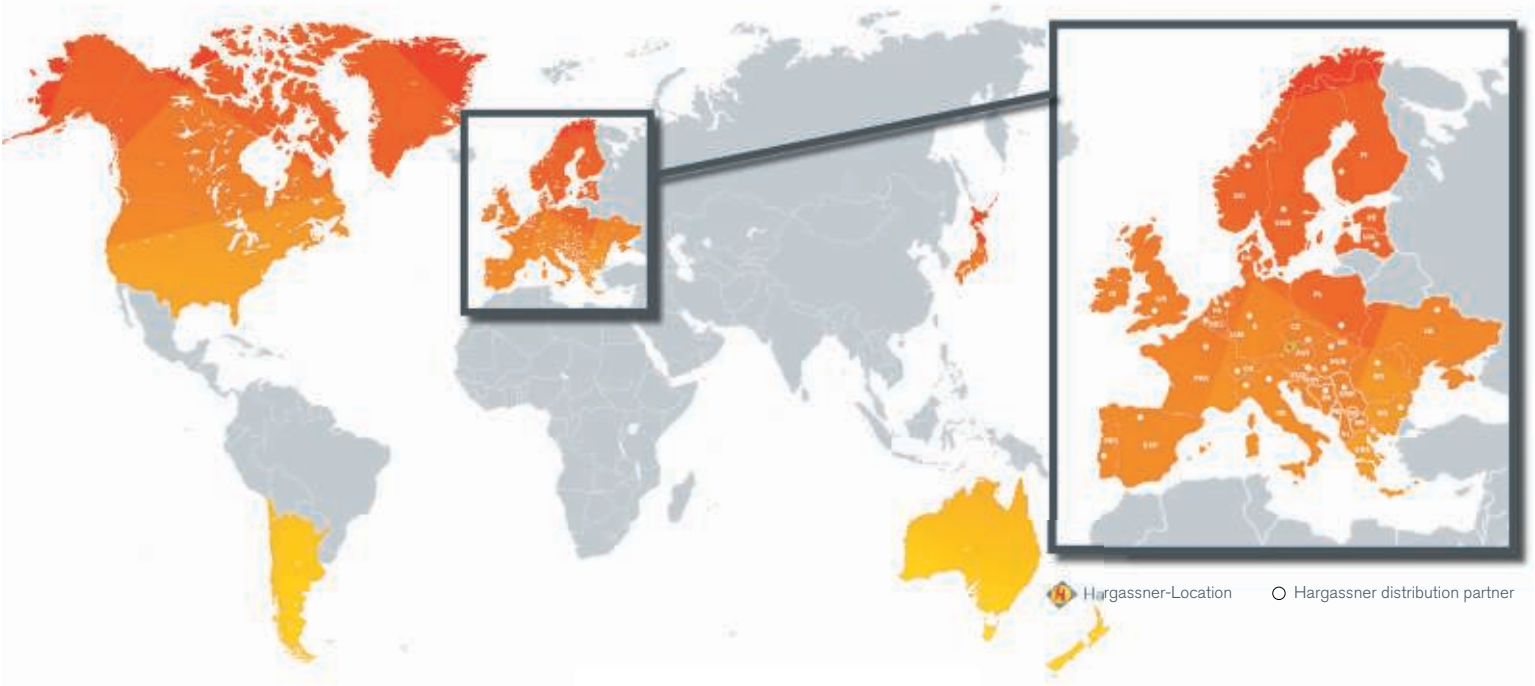
Konformitätserklärung

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Hersteller:	HARGASSNER Ges mbH Anton Hargassner Straße 1 4952 Weng AUSTRIA Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der technischen Unterlagen
Art der Maschine:	Heizkessel für feste Brennstoffe mit automatischer Beschickung
Type:	PELLETSANLAGEN Nano-PK 20-32 (Plus) optional mit Raumaustragung RAS 150-800, RAPS, PWB(N), AUP
Serie:	ab 01.10.2018
Richtlinien:	Der Hersteller erklärt hiermit, dass die bezeichneten Produkte mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien übereinstimmen: <ul style="list-style-type: none">• Maschinenrichtlinie 2006/42/EG• Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU• EMV-Richtlinie 2014/30/EU• Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG• Ökodesign VO (EU) 2015/1189
Normen:	Die Konformität mit der Richtlinie wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen, die unter anderem in folgenden Normen enthalten sind: <ul style="list-style-type: none">• EN 303-5:2021 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW• EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung• ÖNORM EN 60335-2-102:2016 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch - Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Feststoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen
Ort, Datum:	Weng, 01.10.2018
Name:	Dr. Johann Gruber
Unterschrift:	
Funktion:	Leiter Entwicklung

Your expert for **PELLET** | **WOOD LOG** | **WOOD CHIP** HEATING



hargassner.com

AUSTRIA

HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
A-4952 Weng
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5
office@hargassner.at

GERMANY

HARGASSNER DE GmbH
Heraklithstraße 10a
D-84359 Simbach/Inn
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5